

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)

322 (24.11.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-25828](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-25828)

Die Reichsminister...
Mögl. auch an den Sonn-
tagen. — Vierteljährlicher
Bezugspreis 4 M 20 P.,
durch die Post bezogen mit
Beleggeld 4 M 60 P.
Man bestelle bei allen Post-
ämtern, in Oldenburg in der
Geschäftsstelle Veterstr. 28,
Fernspr.-Anschl.-Schriftleitung
Nr. 199, Geschäftsstelle Nr. 46.

Nachrichten

Kneigen mögen Sie des
Bezugs Oldenburg die
Seite 25, Sonntag 30
Anzeigen-Annahmerestellen:
Oldenburg: Böker, Gängeh.
45, Egannd, Hadoverstr. 128,
W. Joch, Weter, D. Wilsch,
Hilg., A. Blüthner, Gänning,
H. Garbes, Damer, Lohse,
H. Sandtke, Wilschmann,
W. Voll, Witting, u. a. m.
Kneigen-Vermittlungsstellen

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 322.

Oldenburg, Sonntag, den 24. November 1918.

52. Jahrgang.

Eine Erklärung der Regierung.

Berlin, 23. Nov. WTB. Auf ein Telegramm des hessischen Staatsministers Ulrich ertheilt Oberst im Namen der Reichsregierung folgende Antwort:
Durch ihre Einladung der Einzelstaaten an der Konferenz in Berlin brachte die Reichsregierung zum Ausdruck, daß sie weit entfernt ist, die Einzelstaaten auszuscheiden, vielmehr auf die enge Zusammenarbeit mit ihnen in der Wiedererrichtung des Reiches Wert legt. Sie sieht in der Nationalversammlung ebenfalls das vornehmste Mittel zur Erreichung dieses Zieles, sie strebt nicht nach einer Diktatur, sondern nach einer sozialen Demokratie eines einheitlichen Deutschlands.

Am Abgrund?

Der „Söln. Zig.“ wird aus Berlin gebracht: Die Stunde ist gekommen, da ganz rücksichtslos gesagt werden muß, daß die nächsten Wochen über Erhaltung oder Vernichtung Deutschlands und des deutschen Volkes entschieden werden. Wir kämpfen nicht mehr gegen unsere bisherigen Feinde, aber sie kämpfen gegen uns mit einem Waffenstillstand, der nichts anderes ist als eine Fortsetzung des Krieges mit den äußersten Mitteln. Unnachlässig beschleunigen wir die Bedingungen, deren Ausführung wir eifrig begonnen haben, deren geordnete Durchführung bis zum Ende aber ganz unmöglich ist. Solange der Krieg dauert, ist von deutscher Seite immer wieder betont worden, daß wir durchhalten könnten, daß Ernährung und Rohstoffversorgung gesichert seien. Diese amtlichen Versicherungen waren ein Kriegsmittel, beruhten auf Unterlagen, die zum großen Teil jetzt nicht mehr bestehen, wie z. B. der ungehinderten Auswertung des deutschen Ostens und der anschließenden Gebiete. Sie haben auch bei den gemäßigten Vätern eine Legende erzeugt, die jetzt verhängnisvoll gegen uns wirkt. Im Lager des Verbandes hält man die früheren optimistischen Darstellungen, die dem Kriegszweck dienen, noch für richtig und die heutigen Versicherungen für Zweckverstellungen. Schreiben noch am 12. November die „Times“, „unter den Bedingungen des Waffenstillstandes könnten die Schießfragen warten; die Frage der europäischen Ordnung könne nicht warten.“ So scheinen die Engländer heute leider die Dinge nicht mehr so vernünftig anzusehen. Die französische Presse oder erfüllt ihre Leser immer stärker mit dem Verlangen nach Zurücknahme Deutschlands. Die europäische Ordnung hängt aber davon ab, daß das in Deutschland nicht eintritt, was unter den Bedingungen dieses Waffenstillstandes eintreten muß, und was beschleunigt wird, wenn nicht auch im Innern schnellstens gemeinsam das Notwendige getan wird. Eine verhängnisvolle Vertretung von falscher Auffassung der Lage in Deutschland und verbitterter Härte bei dem Verbands, von zersetzendem Streit der Parteien, der Theorien gegen die praktische Notwendigkeit des Augenblicks: dies und die Verleumdung der Ultra-radikalen drohen uns in den Abgrund zu reißen. Nach Zugnot, Kohlennot, Zusammenbruch der Verkehrsmittel und damit Auflösung aller Ordnung in Anarchie, das ist die unmittelbare Gefahr, die der Druck der Waffenstillstandsbedingungen in allerhöchster Nähe rückt und die Deutschland in eine Hölle verwandelt wird wenn draußen der verblendete Wunsch liegt, aus unserm Zusammenbruch Gewinn zu ziehen. Wenn drinnen der Bolschewismus weitere Massen erfasst, wird der Verband erkennen, daß der Zusammenbruch Deutschlands die Gefahr der Anarchie über Europa bringt? Wird man bei uns in letzter Stunde einig und schnell die von der Volksmehrheit eingeleitete Regierung herstellen, mit der der Verband den Abschluß eines Vorfriedens nicht ablehnen kann? Davon hängt alles ab. Unendlich viel kommt nun auf den Verlauf der am Montag in Berlin stattfindenden Konferenz der einflussreichen revolutionären Regierungen an. Deutschlands Schicksal und Europas Ordnung hängen davon ab, daß der Verband sich überzeugt, daß die deutsche Regierung und die deutsche Presse die Lage in Deutschland in ihrem ganzen fürchterlichen Ernst wahrheitsgemäß schildern.

Das preußische Finanzministerium gegen überstürzte Sozialisierung.

Die Volksbeauftragten im Finanzministerium Dr. E. S. Wetum und Hugo Simon, empfangen den Vertreter der „P. R.“ und erklärten ihm im Verlaufe eines längeren Gesprächs u. a.:

Solche Versuche der Sozialisierung sind in

keiner Weise zu billigen, denn sie fügen sich nicht organisch in die Volkswirtschaft ein, sondern fördern nur die Desorganisation und verlangsamen den so dringlichen Wiederaufbau unserer Wirtschaft. Wenn heute ein Unternehmer aus Furcht vor gewaltsamen Eingriffen in seine Betriebe oder aus anderen Motiven seine Tätigkeit einschränkt, so leidet das große Ganze schweren Schaden, und die Produktion wird geradezu sabotiert. Das gleiche gilt auch für den Arbeiter. Die Volksbeauftragten im Finanzministerium sind der Überzeugung, daß die nach sorgfältiger Prüfung als reich zur Sozialisierung anerkannten Betriebe und Industrien, z. B. die Gewinnung aller Monopolprodukte oder die Versorgung mit Elektrizität, mit größtmöglicher Beschleunigung in Gemeinnutz übergeführt werden müssen. Diese Sozialisierung kann natürlich keine individuelle und allseitige Konfiskation darstellen.

Gründung einer deutschen Volkspartei.

Berlin, 23. Nov. WTB. Der vorbereitende Ausschuss zur Gründung einer deutschen Volkspartei erläßt folgenden Aufruf: Der Ernst der Stunde verlangt den Zusammenfluß aller politischen Kräfte, die die Reichsheimlichkeit schirmen, die freiheitlichen Erbgüter erhalten und ein geordnetes Staats- und Wirtschaftsleben aufrecht erhalten wollen. Nach diesem Punkte wird die deutsche Volkspartei handeln, die sich auf Grund der Vereinbarungen zwischen den Mitgliedern der bisherigen Volkspartei und der National-liberalen Partei unter Zugrundelegung eines den Forderungen des Gesamtliberalismus entsprechenden Programms gebildet hat. Wir fordern alle Anhänger freiheitlicher, staatsaufbauender, die soziale Reaktion entschieden bekämpfender aber auch jeder politischen und wirtschaftlichen Verengung entgegengetreten wollen, zum Beitritt zur deutschen Volkspartei auf. In schwerer Zeit rufen wir das deutsche Volk auf, über die Zukunft der Nation selbst zu entscheiden. Der Zusammentritt der Nationalversammlung ist die erste Voraussetzung einer demokratischen Staatsentwicklung, die wir erstreben. Ohne Volksabstimmung kein Frieden, kein Brot, keine Volksherrschaft.

Auf dem Boden der durch die Umwälzung geschaffenen Tatsachen kämpfen wir für ein Großdeutschland vom Bremer bis zum Belt, für Freiheit, Ordnung und Gemeinwohl. Zustimmungserklärungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der deutschen Volkspartei Berlin W. 66, Wilhelmstraße 46/47.

Der vorbereitende Ausschuss:
Friedberg, M. d. R. Prinz Edouard-Garolath, M. d. R.
Julius Rospich, M. d. R. Frau Clara Mendel-Wäcker.
Wiener, M. d. R. Richter, M. d. R. Streitemann M. d. R.

Geplanter Einzug der Entente in Südrußland.

Moskau, 23. Nov. WTB. Die Ententemächte haben einen Aufruf an die Völker Südrußlands veröffentlicht, in dem bekanntgegeben wird, daß sie ihren Einzug in Südrußland vorbereiten, um in Südrußland wieder die Konstitutionen einzuführen und die Usurpatoren des Bolschewismus zu nichte zu machen, und die Volkswahlen und ihre beteiligten Behörden für vogelfrei zu erklären. Die Ententemächte erklären in Rußland nur die gegen die Sowjetregierung kämpfenden Truppen an. Als solche werden freiwillige Regimenter und Kavaleriemarken angesehen. Von allen anderen Organen verlangt die Entente die Herausgabe der Waffen.

Die heimkehrenden Truppen.

Düsseldorf, 23. Nov. WTB. Die Fronttruppen erreichen heute früh von Lieberherrn, nachdem in den letzten Tagen große Flüge Nachrichten, Autodorosomen, Sammelstützpunkte, Pferde-Transporte und kleinere Abteilungen Fußtruppen von der Etappe den Rhein erreicht hatten, traf heute die Spitze der 4. Armee, Sigi von Arnim, geschlossen und in guter Ordnung hier ein. Die Rheinbrücke und zahlreiche Säuler der Stadt trugen Begrüßungsschreien und Blumenkranz. In allen Straßen der Stadt sind Flaggen gehißt. Den Heimkehrenden wird ein herzlich willkommen von den Bürgerschaft bereitet. Dank der getroffenen Maßregeln vollzieht sich der gewaltige Verkehr, der meist um die innere Stadt herumgeleitet wird, ohne Störung. Nur der Verkehr der elektrischen Vorortbahnen über die Rheinbrücken ist zeitweilig eingestellt.

Münch, 23. Nov. WTB. Als Spitze der 6. Armee erreichte heute morgen eine Jägerdivision, die zu Beginn der großen deutsch-italienischen Offensive aus Jägerbataillonen zusammengeleitet wurde und eine kurze, aber ruhmvolle Vergangenheit

heit hat, das Weichbild der Stadt Köln. Ineinander Gefangene begrüßte die unbesiegteten Felder. Die Einzugsströme sind mit Menschen überfüllt. Festlich gekleidete Schülerinnen und Damen der Frauenvereine schmücken die Schrittbretter mit Blumen und verteilten Liebesgaben. Die Marktschreier bilden ein Meer von Fahnen und Girlanden. Zahlreiche Inschriften an den Standelatern und quer über die Straße gespannte Lieder geben der aus tiefstem Herzen quellenden Dankbarkeit der Heimat unseren Frontkämpfern gegenüber Ausdruck.

Kleine politische Nachrichten. Ruhe im Osten.

Berlin, 23. Nov. WTB. Im lokalen Presseklub wird nach dem heutigen „Vorwärts“ von einer zuverlässigen Persönlichkeit mitgeteilt, daß die alarmierenden Gerüchte aus dem Osten mit äußerster Mißtrauen aufgenommen werden müssen. Im Osten herrscht größte Ordnung und Einigkeit zwischen den neuen deutschen und den polnischen Behörden. Die Polen erheben ihre Stellung bei der Friedenskonferenz zu fördern, sie wollen bei der Konferenz als Hüter der Ordnung im Osten und als humane Gegner des Bolschewismus erscheinen.

Ausgleichsbekämpfungen des Arbeiter- und Soldatenrats in Posen.

Posen, 23. Nov. Im Auftrag der Provinzialversammlung des Arbeiter- und Soldatenrates der Provinz Posen wurden zwei Delegierte nach Ostrowo geschickt, zwecks Ausgleichung der nationalen Gegensätze. Es wurde ein gemeinsamer Soldatenrat gegründet, bestehend aus vier deutschen und vier polnischen Mitgliefern, denen sich der Arbeiterrat anschloß. Obwohl in Ostrowo und Umgebung über 90 Prozent der Arbeiter polnischen Nationalität sind, haben die polnischen Delegierten erklärt, daß ihnen jede Absicht, die Deutschen zu majorisieren, fernliegt, und sie sich mit einer paritätischen Wahl vollkommen einverstanden erklären. Laut Bericht der obenerwähnten Delegierten herrscht dort vollkommene Ruhe und Ordnung. Der Sicherheitsdienst ist dem bisherigen Arbeiter- und Soldatenrat unterstellt.

Nordschleswig abgetreten?

Wie die „Nthosch. Nachrichten“ aus sicherer Quelle vernahmen, ist Nordschleswig sich schon abgetreten. Die Danneberg Lüder-Appentab-Sonderburg soll die Grenze bilden. Es sind danach also abgetreten die Kreise Sonderburg und Nordensleben und der nördliche größere Teil der Kreise Londern und Appentab. Ob die Abtretung von dem wahrscheinlich als sich zusammengefügten WTB der beteiligten Kreise vorgenommen wurde, oder ob sie auf Anweisung von Berlin erfolgte, steht noch nicht fest.

Washington, 23. Nov. (Neuerwerbungen.) Dem Präsidenten wurde von mehreren tausend Amerikanern englischer Abstammung ein Gesuch unterbreitet, worin er gebeten wird, die Forderung der Schleswiger nach ihrem Rechte, selbst zu bestimmen, ob sie zu Deutschland oder Dänemark gehören wollen, zu unterstützen. Präsident Wilson antwortete, daß der Appell an die amerikanische Sympathie und amerikanische Leidenschaft für Gerechtigkeit nicht unbeschränkt bleiben werde. Nicht nur Amerika, sondern alle Völker hätten jetzt eine neue Auffassung von Werte der Gerechtigkeit erhalten und müßten sich zum Abstellen der Mißstände vereinigen, deren Fortdauer gegen die Grundzüge der Gerechtigkeit verstößen würde.

Die englischen Maßnahmen in der Ostsee.

Osaka, 23. Nov. WTB. Der „New York Herald Tribune“ schreibt: Die englischen Maßnahmen in der Ostsee bedeuten, daß das Deutschland umschließende Blockadengürtel völlig zugezogen wird. Deutschland wird ohne Schaffung geordneter Verhältnisse nicht nur keinen Frieden, sondern auch keine Lebensmittel erhalten. Die Entente wünscht Sicherheit darüber, ob die Lebensmittel nicht in dem Chaos verlorengehen, sondern ordnungsgemäß verteilt werden. — Der „New York Herald Tribune“ schreibt: Die Schärfe der Waffenstillstandsbedingungen kann eine Reaktion verursachen. Die Unabhängigen laden durch die Verhinderung der Einberufung der Nationalversammlung eine große Verantwortung auf sich.

Schritte des Papstes wegen der Lebensmittelversorgung Deutschlands.

München, 23. Nov. WTB. Auf die Bitte des Erzbischofs Guntzberger, der Heilige Vater möge sich bei den Ententeregierungen um Aufhebung der Blockade bemühen und sich für die Einfuhr von Lebensmittel in nach Deutschland verwenden, ließ nachstehende Antwort aus dem päpstlichen Sekretariat ein: Seine Heiligkeit, welche

Hierzu zwei Beilagen.

bereits beim Präsidenten der Vereinigten Staaten um Mitbestimmung der Bedingungen des Waffenstillstandes und für die Lebensmittelforschung Deutschlands ist verwandt, ist auch fogleich bei dem amerikanischen und französischen Epistopat sowie bei der englischen Regierung Schritte.

Der Zweck der Entparade Wilsons.

Haag, 22. Nov. 21. Ueber die Reise Wilsons ist folgende Information bemerkenswert: Die Reise bezweckt die Regelung von drei Hauptpunkten. Es sind dies: der Völkerverbund, die Regelung der Freiheit der Meere und die Behandlung von Deutschland. Diese drei Fragen stehen in engem Zusammenhang mit der anderen Frage, ob die Vereinigten Staaten und England künftig Freunde bleiben oder als Konkurrenten auftreten werden. Wilson wünscht Freundschaft, aber die Möglichkeit, daß ein harter Konkurrenzkampf zwischen beiden Staaten entsteht, ist nicht ganz von der Hand zu weisen.

Die amerikanische Flotte.

Washington, 23. Nov. 21. Der Marinekommission des Kongresses wurde mitgeteilt, daß die amerikanische Flotte im Jahre 1920 doppelt so groß sein wird als im Jahre 1917. Sie wird dann über 800 Schiffe zählen.

Die Lage der deutschen Kriegsgefangenen.

Berlin, 21. Nov. In weiten Volksteilen ist das Gerücht verbreitet, wonach deutsche Kriegsgefangene nach Friedensschluß zum Wiedereintritt in den durch den Krieg zerstörten Gebiete Belgiens und Frankreichs verwendet werden sollen. Diese Gerüchte stützen sich auf den Umstand, daß Deutschland bereits die Absicht des Waffenstillstandes die feindlichen Kriegsgefangenen zurückzugeben hat, seine eigenen aber nicht erhält. Alle diese und ähnliche Meldungen sind vollkommen unbegründet. Die deutsche Waffenstillstandskommission hat vielmehr vor Unterzeichnung des Waffenstillstandsabkommens gegenüber den ursprünglichen Vorschlägen des Marschalls Hoch zugunsten unserer Kriegsgefangenen folgendes erreicht: 1. Die Heimbefreiung der deutschen Kriegsgefangenen, die in Holland und der Schweiz interniert sind, wird wie bisher weitergeführt. 2. Alle Angehörigen der Kriegsgefangenen während der Dauer des Krieges geschlossenen Verträge (Verhandlung, Beschäftigung, Verlegung der Kriegsgefangenen, Sonntagruhe usw.) bleiben für die deutschen Kriegsgefangenen unverändert in Kraft. 3. Die Zurückführung der deutschen Kriegsgefangenen in die Heimat wird bei Abschluß des Präliminarfriedens geregelt werden. Waffenstillstandskommission: Staatssekretär Ergenberg, Vorsitzender.

Ein englischer Friedensführer im Frühjahr 1915?

Berlin, 23. Nov. 21. Der Bund „Neues Vaterland“ weist die von WTB verbreitete Behauptung, daß keiner der Freunde Deutschlands jemals im Weltkrieg ein Friedensangebot gemacht habe, energisch zurück. Den Beweis, daß England im Frühjahr 1915 Friedensverhandlungen einzuleiten versuchte, wird der Bund zunächst in einer besonderen Broschüre veröffentlichen.

Zum angeblichen amerikanischen Friedensangebot von 1917. In der Mitteilung eines Berliner Blattes über ein amerikanisches Friedensangebot an uns und Oesterreich im Jahre 1917, die der jetzige Finanzminister der bayerischen Volkrepublik, Prof. Jaffé, dem Berliner Auswärtigen Amt übermittelt haben will, hören wir von zuständiger Stelle folgendes: Die Mitteilungen des Herrn Prof. Jaffé sind f. z. sorgfältig geprüft worden. Es ergaben sich aber Zweifel an der Persönlichkeit seines amerikanischen Gewährsmannes, die sich später vollkommen bestätigten. Es stellte sich heraus, daß jener Mann nicht über die Beziehungen zu Herrn Wilson verfügte, deren er sich rühmte.

Keine Rückgabe der deutschen Schiffe! Nach einer Neuermeldung aus London schreibt „Daily Chronicle“: Was immer auch in Zukunft mit den deutschen Kriegsschiffen geschehen wird, wir können sicher sein, daß Deutschland sie niemals zurückhalten wird.

Die Freunde Richnowitschs. In einem Zeitungsgeplänkel über die Aeußerungen des Fürsten Richnowitsch zu den Waffenstillstandsbedingungen erklärte Richnowitsch, er finde diese Bedingungen keineswegs übertrieben; Deutschland habe sie sich selbst auf den Hals geladen. Mehrlich äußerte sich Lord Salisbury.

Beschlagnahme eines Sozialistenblattes durch Spartakisten. Vierzig Soldaten besetzen den Verlag der Oberfelder rechtssozialistischen „Freien Presse“ für die Spartakusgruppe, entfernten die bisherigen Redakteure und setzten dafür zwei Spartakusleute als Redakteure ein.

Der Vorsitzende des Leipziger Soldatenrats, Oskarwader, ist verhaftet worden. Er soll sich in seiner Eigenschaft als Vorsitzender Unregelmäßigkeiten haben zuschulden kommen lassen.

Der Papst will an den Friedensverhandlungen teilnehmen. Das katholische Blatt „Trib“ meldet, daß der Papst den Verhandlungsregierungen mitgeteilt habe, er möchte am Friedensgespräch teilnehmen.

Roosevelt auf der Reise nach Frankreich. Roosevelt und Frau sind nach Frankreich abgereist.

Der Verband der Züchter des Oldenburger eleganten schweren Kaltblutpferdes

Dieß gestern vormittag im Bahnhofshotel eine Ausfuchsigung ab, in der Antonmeyer Wilken, Burgtheater, einstimmig zum Vorsitzenden gewählt wurde. Dieser geachtete mit warmherzigen Worten des verstorbenen Vorstandsvorsitzenden Herr Habonen, der stets mit regem Eifer und großem Interesse an den Arbeiten teilgenommen war, und an dem man einen einflussreichen, treuen Berater verlor. Die Verammlung ehrte das Andenken an den Verstorbenen durch Erheben von den Sigen. Es wurde ein Antrag angenommen, wonach der Stubstuhlführer Mitglied des Vorstandes ist. An Stelle des verstorbenen Vorstandsvorsitzenden Dabben wurde Antonmeyer Wilken, Schläse, mit 21 Stimmen gewählt. Antonmeyer Wilken, Altknecht, erhielt 13 Stimmen. Wegen der hohen Reiten wurde von der Versicherung der Domäne und Reitervereine gegen Unfall bei Brand- und Körtermal abgesehen. Bei Unfällen soll von Fall zu Fall geprüft werden, ob aus dem vorhandenen Versicherungsschutz eine Entschädigung gezahlt werden soll. Die Tagesgebühren für Brand- und Körtermal wurden von 6 auf 9 M. erhöht.

Nach beendigter Demobilisation kommt eine Anzahl zum Militärdenkmal ausgehobener Suten, die in eins der Oldenburger Stubstühle eingetragen sind, deren Abstammungsnachweise aber durch den Krieg verloren gegangen sind, in die Zuchtbezirke zurück und wird dann von den Landwirten angekauft und zur Zucht benützt. Es ist deshalb erforderlich, Riachtig darüber zu schaffen, wie mit diesen Suten, die sich durch das Stubstuhlsbrandgezei als zur Oldenburger Zucht gehörig ausweisen, und wie mit deren Nachkommen, die von Oldenburger Reuigen abstammen, verfahren werden soll. Die Verammlung beschloß einstimmig folgende Aenderung der Ausführungsbestimmungen: Es können nur noch durch Lösung aufgenommen werden: a) Suten, die ihre Abstammung als Oldenburger in drei Generationen nachweisen; b) in einem Auhang Suten, die Anstich an die Oldenburger Blutlinien haben und ihren Abstammungsnachweis in vier Generationen durch ein anerkanntes Stubstuhldokument erbringen. Die Nachzucht dieser Tiere kann, wenn sie in vier Generationen Oldenburger Blut nachweist, nach erfolgter Lösung in das Stubstuhlnachkommen werden und erhält dann das Brandgezei. Um zu verhüten, daß die wertvollen Prämienbezirke für jedes Oldenburger Land Ausland verkauft und dadurch unserer Zucht entzogen werden, beschloß die Verammlung, daß in solchen Fällen für Stutfüßen, Stuten- und Fohlenrenter der fünfstufige Betrag, für zweijährige und ältere Fohle der 20fache Betrag der Prämie als Neugeld zu zahlen ist. Für zweijährige Fohle, die zur Konkurrenz ausgeführt sind, muß die Prämie angenommen werden. Die Verammlung beschloß, die Beamten des Verbandes in bezug auf Gehaltszahlungen ebenso zu stellen wie die staatlichen Beamten. — Im Anstich hieran beschäftigte man sich mit der Bestellung der Vorschläge.

Aus dem Oldenburger Lande.

Der Ausdruck unserer mit befreundeten Suten vererbenen Stamme berichte ist nur mit genauer Beschreibung abgeben. Mitteilungen und Verzei aber stülige Wort, manliche sind der Gerechtigkeit des vollkommenen.

Oldenburg, 24. Nov.

Erleichterung der Bezugspflicht.

Wie die Zeitungswoche erfüllt, steht eine Erleichterung der Bezugspflicht unmittelbar bevor. Es sollen auf die Freizeite gestiftet werden: 25 schwache Kragen, 10 Auhetten, 10 Vorhänge und 10 Schenkerfücher, wahr, 10 Schenkerfücher. Ferner sollen alle unbedingten Gewerbe bezugsbefreiung sein, nicht nur unbedingte Baumwirtschaftliche. Auf Beträge sollen Bezugsbefreiung wieder ausgegeben werden. Die Bestandsprüfung soll zum großen Teil wogelassen. Es soll bei vereinfachter Bedarfsprüfung gegen einen Bezugsbefreiung ein Winterkleid und ein Wintermantel ohne weiteres gewährt werden. Die kommunale Beschlagnahme der Tischwäsche wird aufgehoben. Im Dezember sollen weitere Erleichterungen eintreten Man hofft, bis April die Bezugspflicht ganz befristet zu haben. Die nächsten werden jedoch erücht, die endgültige Befreiung abzuwarten, da noch keine endgültigen Beschlüsse vorliegen.

* Die Fortschrittliche Volkspartei für Oldenburg-Distrikt wird am nächsten Mittwoch an Stelle des Parteitag eine Sitzung des Vorstandes und der Vertrauensmänner im Landtagsgebäude hier heranzufalten, in der außerst wichtige Fragen behandelt werden sollen. Soweit möglich, werden noch persönliche Einladungen ergehen.

* Im Landesausstich für das Fürstentum Lübeck nahm Regierungsdirektor Dr. Meyer Gelegenheit, die Gerichte über die Bevorzugung der Väter bei der Lebensmittelveilteilung als völlig unbegründet zurückzuweisen; die Fremden hätten nur das erhalten, was für sie aus ihrer Delmat dem Fürstentum überwiesen worden war. — Für Notstandsarbeiten wurden 1200 000 M bewilligt, ferner 200 000 für bedürftige Pandwerter und 800 000 M für anderweitige Unterhaltungen.

* Ueber die Beinnahme des Arbeiter- und Soldatenrats bestehen hier anscheinend noch immer große Unklarheiten. Es ist natürlich schwer, die Kompetenzen zwischen den beiden

korpercharakteren genau abzuschätzen. Festgestellt ist aber nochmals werden, daß der Arbeiter- und Soldatenrat die Vollzugswerte besitzt, sie sorgen gemeinsam für die Aufrechterhaltung der Ordnung. Es wird aber bei allen Verfügungen in dieser Hinsicht und diesen Interessen dienenden Maßnahmen ein Zusammengehen mit den Bürger- und Bauernräten angebracht, die zu beratender Mitarbeit sich bereit erlassen haben. Die Geschäftszimmer befinden sich im rechten Flügel des alten Schlosses.

* Das Glinne Kreuz erwarb auf dem Felde der Ehre Musikfetter Georg Meiners, Sohn des Arbeiters G. Meiners, Oldenburg, Schützenhofweg.

* Fußball. Heute nachmittag von 3 Uhr an wird ein großes Fußballspiel zwischen den beiden ersten Mannschaften des Fußballclubs „Frisia“ und des Fußballclubs „Viktoria“ auf dem Viktoriaplatz in Oldenburg (gegenüber der Wagenbauanstalt Steidinger Straße) ausgetragen werden.

* Der Artikel unter der Überschrift „Die Frage der Demobilisierung“ an der Spitze der 1. Beilage hat Professor Dr. Durhoff zum Verfasser, was durch ein Versehen nicht zum Ausdruck gekommen ist.

—o. Bremen, 22. Nov. Das bremische Bürgerturn hat sich zur Wahrung seiner Rechte, zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung gegen den Radikalismus zusammengeschlossen. Nachdem die Beamten am vorigen Sonntag bereits einen Beamtentag gegründet hatten, fand gestern die Gründung eines Bürgerausschusses statt, der ca. hundert Vereine und Körperschaften, im ganzen 60 000 Bürger vertritt. Vorsitzender Vorsteher ist Rechtsanwalt Dr. Wilkens. In einer einstimmig angenommenen Entschließung wird die volle Gleichberechtigung des Bürgertums sowie die Einberufung einer deutschen Nationalversammlung auf demokratischer Grundlage verlangt und die Bevölkerung aufgefordert, Ruhe und Ordnung zu bewahren und alle Kräfte in den Dienst des öffentlichen Wohles zu stellen, ferner den tapferen Kriegern einen würdigen Empfang zu bereiten.

* Wilhelmshaven, 22. Nov. Am Mittwoch fand in Wiesede eine Verammlung zur Wahl von Bauern- und Arbeiterräten statt. In markigen, schwingvollen Worten sprachen drei Vertreter vom Agitationskomitee über Entstehung und Ziele der Revolution. Die Ausführungen der Redner fanden reichen Beifall. Es wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

Die im Saathoffischen Saale versammelten 300 Mitglieder der Gemeinden Wiesede, Bredersbörn, Wiesmoor und Marzartmoor bringen der Revolution volles Vertrauen entgegen. Sie stellen sich geschlossen auf den Boden der Bewegung und erklären, auch übererleis tatkräftigen Anteil an der Neugestaltung unseres Vaterlandes zu nehmen. Die Verammlung entschließt dem Wilhelmshabener Arbeiter- und Soldatenrat ihren Gruß.

Dieselbe Resolution wurde nach längerer Diskussion in Wittmund von etwa 600 Arbeitern und Soldaten, die sich zu einem Arbeiter- und Soldatenrat Wittmund zusammengeschlossen, einstimmig angenommen.

0. Wilhelmshaven, 22. Nov. Eine unliebsame Heberackung wurde den Bewohnern unserer Stadt zuteil. Infolge einer Betriebsstörung auf dem Gasnetz wurde in der vergangenen Nacht ohne vorherige Anstündigung die Gaslieferung völlig eingestellt. Die Zeitungen konnten nicht im gewohnten Umfang erscheinen, und auch in den Privathäusern machte sich das Fehlen des Gases unliebsam bemerkbar.

w. Leer, 22. Nov. Der gericht abgehaltene Zucht- und Auhichmarkt fand bereits unter dem Einfluß des Knegebendes. Die Preise sind für alle Arten Großvieh bedeutend gefallen. Da Händler von auswärts nur in geringer Zahl anwesend waren, blieb der Handel mäßig. Am getriebenen waren nur etwa 150 Stück Großvieh und 25 Schweine. Ferkel kosteten je nach Alter 70 bis 90 M. Der nächste Großviehmarkt findet am 27. November statt.

w. Leer, 22. Nov. Die Sperrnach dem Grenzbezirk ist mit dem heutigen Tage aufgehoben worden. Der Verkehr nach dem Kreise Weener und umgekehrt kann daher wieder ohne Beschränkungen stattfinden.

Aus dem Landtage.

Dem Landtage ist eine Vorlage betr. die Gewährung von Kriegsteuerungsbefreiungen an zur Disposition gestellte oder in den Ruhestand verlegte Zivilhändlener, Lehrer an den Volksschulen, Leiter und Lehrer an den Winterhochschulen und Gendarmen zugegangen. Die Kriegsteuerungsbefreiung richtet sich nach dem für das Steuerjahr 1918 festgesetzten Jahreseinkommen und beträgt bei einem steuerbaren Jahreseinkommen bis zu 2000 M jährlich 50 M, von 2001 bis 3000 M 60 M, von 3001 bis 4000 M 80 M, von 4001 bis 5000 M 100 M, über 5000 M 200 M. Wenn neben dem Zulageempfangern und einer weiteren Person (Ehefrau oder Stellvertreterin) noch Kinder oder sonstige erwerbsunfähige Angehörige ganz oder überwiegend auf sein Einkommen angewiesen sind, so steigt die Kriegsteuerungsbefreiung für jede weitere Person um je 50 M.

Landtagspräsident Dr. Wilhelm von Sack, Siedler Herrlicher, Stabsarzt Professor Dr. Richard Hamel, Beamtentag für die Schriftleitung: Wilhelm von Sack und Otto Gabel, für den Anstich: H. Radomski, Sekretär und Verlag von H. Sack, Rintlich in Oldenburg.

Anfertigung von Jacken- u. Mantelkleidern, Gesellschafts- u. Straßentleidern u. Blusen, Kleiderböden von noch vorräthig, blau oder schwarz, Kammgarn, Größe de Chine u. hoch, reinweiß, Stoffen in hell. u. u. mod. bunten Farben. Beste Verarbeitung. Billige Preise.
Händler f. Dam.-Mod. H. Weber, Str. 5.

Mein Kontor und Lager sind bis auf weiteres von morgens 8 Uhr bis nachmittags 5 Uhr geöffnet.
Heinr. Hercksen, Rojenstr. 37.
Für ein im Nummer erwartendes Kind wird gegen gute Vergütung Pflege gesucht. Anzei. unt. 11-198 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein gutes, elch. **Chimmer,** komplett, preiswert z. verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsst. d. Bl.
Für eine Schülerin der 7. Klasse die aus Gesundheitsrückfällen eine Zeitlang nicht in die Schule gehen darf, wird aegnet.
Brenn-Unterricht gesucht am besten von 10-12 Uhr Mitt. Off. unter W. O. 995 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Die **besten Mittel** gegen **Düsten, Heiserkeit, Verschleimung.** Schwänen-Drogerie, Alsterstr. 24.
Student (phil.) alt, Sem. erteilt, gebil. Nach-Unterr. in allen Fächern. Str. 3. A. Anst. unter U. C. 965 an d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Mantelkleider und Frauen-Mantel. Sch. Dsch. halbh. Qual. auf Seite gefüllt. G. 44. Schw. Kleider, G. 42. 44. reinweiß. Stoff, eig. Anfertigung preisw. zu verkaufen.
Händler f. Dam.-Mod. H. Weber, Str. 5.

So lange Vorrat: 25 Hg. u. 5 Gg. Umschl. **La Leinen-Briefpapier N. 2.50** Siegelack 15. 70 Pf. 25 Hg. briefe 75 Pf. Batteriestropf 70 Pf. Tintenstraße 20 Pf.
Onken
Langestr. 36 (Ecke).

Spezial-Abteilung für Trauer Blusen - Röcke Kostüme - Mäntel - Kleider
Auswahlendungen und Anfertigungen sofort.
H. G. Gehrels & Sohn.
Kinderwagen zu verkaufen Burgstraße 8

Aufruf!

Die schwerste und dringlichste wirtschaftliche Aufgabe ist zur Zeit die Rückführung und Demobilmachung unserer Truppen. Auf die Gründe brauche ich nicht einzugehen, sie sind bekannt. Für unser Herzogtum werden die Verhältnisse besonders schwierige werden, weil außer den großen Truppenmassen, die an sich schon in Rüstungen und in der Stadt Oldenburg zur Demobilisierung gelangen, nun auch noch das 8. Korps hier demobilisiert werden soll. Es kann nur dann gelingen, dieser Schwierigkeiten Herr zu werden, wenn Ruhe und Ordnung im Lande gewahrt bleiben und jeder von uns seine Pflicht restlos erfüllt.

Bei der Aufnahme meiner Tätigkeit wende ich mich daher an alle Kreise unseres Volkes und rufe jeden Einzelnen zur tätigen und opferwilligen Mitarbeit bei dem schweren Werke auf!

Wöchte sich jeder stets vor Augen halten, daß er alles, was er tut, in allererster Linie für sich selbst tut!

Dem wenn es nicht gelingt, in ausreichendem Maße Unterkunft, Nahrungsmittel und Arbeitsgelegenheit für unsere von der Truppe entlassenen Soldaten zu beschaffen, dann muß die Not zu Taten der Verzweiflung treiben! Der Strom der arbeitslosen, hungernden und frierenden Massen würde sich über das Land ergießen und nicht auszudenkendes Elend im Gefolge haben.

Dieser Gefahr gilt es vorzubeugen! Dazu sind durchgreifende Maßnahmen erforderlich. Aber es wird nichts von mir verordnet werden ohne Zustimmung mit den betreffenden Kreisen.

Zu diesem Zwecke habe ich einen Beirat geschaffen, in dem sowohl der Soldatenrat, das Gewerkschaftskartell und der Arbeiterrat wie Landwirtschaft, Industrie, Handel, Handwerk, die Frauenkreise und das Landesdirektorium vertreten sind.

Dieser Beirat wird in allen wichtigen Fragen von mir gehört werden. Es kann also jeder dessen gewiß sein, daß nichts angeordnet wird, was nicht unbedingt notwendig ist! Das aber muß durchgeführt werden!

Bei der hohen geistigen und sittlichen Reife unseres oldenburgischen Volkes habe ich das Vertrauen, daß jeder das einsehen und mir bereitwilligst dabei zur Hand geht.

Wo aber diese Einsicht fehlen sollte, bin ich befugt, die Befolgung der erlassenen Vorschriften zu erzwingen, und ich möchte keinen Zweifel darüber lassen, daß ich, wo es nicht anders geht, von dieser Befugnis nachdrücklichen Gebrauch machen werde.

In dieser ersten Stunde, von der Leben und Zukunft unseres Volkes abhängt, kann nicht geduldet werden, daß irgend jemand abseits steht und sich seiner Pflicht sich selbst, seinen Nächsten und den Männern gegenüber, die uns 4 Jahre lang gegen den Einfall feindlicher Heere geschützt haben, entzieht!

Der Kommissar für die Demobilmachung.

Professor Dr. Dursthoff.

Ersatzteile für Puppen

Porzellan-, Celluloid- u. Blechköpfe,
Brust- und Kurbelköpfe,
Leder-, Porzellan-, Celluloid-, Papp-
maché-Arme und -Beine,
Rümpfe □ Hände □ Augen.

Menschenhaar- und Mohair-Perücken.

Puppen-Garderobe.

Kleidchen - Schürzen - Anzüge
Kittel - Wäsche - Häubchen,
Schirme, Hüte, Schuhe, *Strümpfe.

Clemens
HITZEGRAD
& Comp.
Oldenburg, Ritterstrasse - Mühlenstrasse.
Bremen, Ostertor - Bernhardstrasse.

Einzel u. Wirtin. Zu
vertausen ein gutes
Arbeitspferd.
fromm und zugiert.
Johannis-Deuten.
Charlottenhof-Off. Zu
vertausen zwei Zugochsen,
fromm im Zug, feil in je-
dem Geschäft.
H. Müller.

Trauer-
Kleider, Kostüme, Palet-
ots, Jacken, Blusen,
Röcke, Unter Röcke,
Kinderbekleidung,
Auswahlsendg. sofort.

Anfertigung von
Trauerbekleidung
in eigenen Werkstätten
zu mässigen Preisen.

S. Hablo
Inh.: Aug. Meiching.
Fernruf Nr. 3.

Panorama.
Gaststr. 23.

Diese Woche:
**Das melerische
Riesen-
gebirge.**
(Hübezahl Reich).

Mantel f. 6-8j. Mädch.
zu vert. Prinzessinnen 48.
Für einen H. Jungen
gute Wäsche geel. wo
die Mutter ev. m. wohnen
kann. Off. u. R. 501 an d.
Kittale, Lanoelstraße 45.

Oldenburger Theater.

Sonntag, den 24. Nov.
Frei-Plätze ab. keine Gül-
tigkeit: „Maria Stuart“.
Anf. 7 Uhr.

Dienstag, den 26. Nov.
(Frei-Plätze haben keine
Gültigkeit): „Polenblut“.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 27. Nov.
(5. Vorstellung im Abon-
nement für Auswärtsige):
„Polenblut“ Anfang 4
Uhr.

Donnerstag, 28. Novbr.:
Volkstümliches Sympho-
nienkonzert. Anfang 7 1/2
Uhr.

Freitag, den 29. Nov.:
„Der Herr Senator“ Anf-
ang 7 1/2 Uhr.
Sonnabend, d. 30. Nov.
(3. Vorstellung im Dien-
sttags-Abend): „Der Bund
der Jugend“ Anfang 7 1/2
Uhr.

Sonntag, den 1. Dez.:
Nachmittagsvorstellung zu
erhöhten Preisen: „Zu-
end“ Anfang 3 Uhr;
Abendvorstellung (Frei-
plätze haben keine Gültig-
keit): „Polenblut“ Anf-
ang 7 Uhr.

Der Vorverkauf für die
Vorstellungen am Dienst-
tag Mittwoch, Freitag
und Sonnabend beginnt
am Montag, für die
Sonntagnachmittagsvor-
stellung am Dienstag und
Sonntagabendvorstellung
am Mittwoch
Bremer Stadt-Theater.
Sonntag, den 24. Nov.,
nachmittags 2 1/2 Uhr:
„Maria ober; Der Markt
zu Richmond“
Sonntag, den 24. Nov.,
abends 7 Uhr: „Bar und
Rimmermann“

Oldenburger Theater.

Donnerstag, den 28. November,
abends 7 1/2 Uhr:

Volks-Symphonie- Konzert.

Dirigent: Professor Ernst Boehe.

Beethoven-Abend.

Den Gewerkschaften und dem Ausschuss für
volkstümliche Vortragskurse soll das Vorkaufsrecht
vorbehalten bleiben.
Die verehrten Vorstände werden höflichst ge-
beten, Bestellungen ihrer Vereinsmitglieder, bis
Dienstagabend, 7 Uhr, bei der Theaterkasse
abzugeben.

Wenn mehr Karten bestellt werden, als zur Ver-
fügung stehen, muss eine anteilmässige Verkürzung
erfolgen.

Zur Verfügung stehen:
147 Karten I. Rang zu 2.10 129 Karten Parterre zu 1.10
280 „ Parkett „ 1.60 170 „ Amphith. „ 1.10
170 „ II. Rang „ 1.60 123 „ Galerie „ 0.80
Kleiderabgabe und Programm einbegriffen.

Die bestellten Karten können am **Mittwoch,
den 27. d. M., von 10-1 Uhr vorm.**, an der
Theaterkasse abgeholt werden.

Der Vorverkauf der von den Vereinen nicht
beanspruchten Plätze findet **Mittwoch, den 27.,
vormittags 10 Uhr**, an der Theaterkasse statt.
Schriftliche Verbestellungen werden nach Möglichkeit
berücksichtigt.

Straarfelde, Pfadlin-
betanung zu verkaufen,
Rüveemannstr. 21b.
Vollständige Betten
mit Bettstellen zu verfan-
ten, Langestraße 81.

6 neue
Fahrräder
mit Gummi verkauft
Joh. Hinrichs,
Radarfer-
straße 118.

Fahnen
in großer Auswahl v. 15-3,
bis 15-4 des Stück, sowie
Wappen etc.
Gustav Waljes,
Alte: anderhaus,
Alexanderstraße 39.

Gebüte
**Konfektions-
arbeiterin**
gesucht.
Frau R. Weber,
Sindensstr. 5.



Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtsleiden

Dr. Gordon,
Hamburg, Gänsemarkt 35.
(10-1, 5-8, Sonntags 10-1)

Dr. de Groot, Waierstr. 12
+ Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtsleiden, Nerven, Augen, Ohren, Nase, Kehlkopf, Hals, Brust, Magen, Darm, Leber, Nieren, Blase, Prostata, Gynäkologie, Kinderheilkunde, Zahnheilkunde, Massage, Physiotherapie, Elektrotherapie, Röntgenstrahlen, etc.

Neuentfrage.
Eine Notiz zu unserer letzten Nummer findet sich auf der ersten Seite wegen nicht statt.

G. H. Warnken
und Frau

Zweiter offener Brief

Herrn Dr. Albert Reiff, prakt. Arzt
zu Oldenburg, Bahnhofstr. 4.

Herr Dr. Reiff, hier!

Heute, am Totensonntag, stelle ich in der Erinnerung an meinen lieben Sohn öffentlich fest, daß Sie auf meinen Privatbrief an Sie vom 11. November 1918 sowie auf meinen offenen Brief an Ihre Adresse in Nr. 314 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom 16. November 1918 bis heute weder privatlich noch öffentlich geantwortet haben. Ihnen meine persönliche Meinung öffentlich zu sagen, verbietet mir mein Empfinden; aber nunmehr werde ich versuchen, Sie durch die Zeitungskammer und das Landgericht des Freistaates Oldenburg zur Beantwortung zu zwingen.

Oldenburg, den 24. Novbr. 1918.

Eduard Joh. El. Fimmen,
Oldenburg, Blumenstraße 37.

Familien-Nachrichten

Verlobungs-Anzeigen.

Die Verlobung ihrer Tochter **Lora** mit dem hiesigen **Herrn Wilhelm Thiborn**, Leutnant d. R., beehren sich anzukündigen.
Medborb. Dr. Reiff u. Frau.
Oldenburg, im November 1918.
Kein Empfang.

Verlobungs-Anzeigen.

Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen
Bretchen Behrens
Sinrich Sorrlang
Sambura, Oldenburg, a. St. Sambura,
November 1918.

Todes-Anzeigen

Am Mittwoch entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Anna Preßler Ww.
geb. Albers,

im fast vollendeten 69. Lebensjahre.
Wer unsere Mutter kannte, weiß, was wir verloren.

Die trauernden Kinder und Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Montagvormittag 1/2 Uhr vom Trauerhause, Kreuzstraße, aus auf dem Getreidenhofe statt.

Wer verlorst Ansehen an? Zu meiden
Duchhauserstraße 43.

Heiratsgesuche

Dr. Kuffe, v. mehr. 100 heiratsl. Damen, Fern. v. 5-200 000 M. Betr., auch v. Fern., v. reich u. reich heir. w. erb. kostenl. Ausl. L. Schellinger Berlin, Bahnhofsstr. 29.

Mann w. f. mit religiöf. Dame o. Witb. zu verheir. 50er Jahre passend, doch nicht bedingt, etwas Vermög., wo vorhanden, gewünscht. Offerten unter E. U. 937 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Witwer. 32 Jahre alt, Handlungsreisender mit 2 Kindern sucht hiesige Haushälterin mit annehmbarem Wejen zw. späterer Heirat. Arbeitsweise wird bevorzugt. 1 bis 2 Kinder sind annehmbar. Ernstgemeinte Angebote erbeten mit Bild u. näheren Angaben unter E. U. 997 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Witwer. 32 Jahre alt, Handlungsreisender mit 2 Kindern sucht hiesige Haushälterin mit annehmbarem Wejen zw. späterer Heirat. Arbeitsweise wird bevorzugt. 1 bis 2 Kinder sind annehmbar. Ernstgemeinte Angebote erbeten mit Bild u. näheren Angaben unter E. U. 997 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.



Nachruf.

Am 31. Oktober 1918 verstarb nach kurzem Krankenlager im Ciappentagoert Boganti an asiatischer Cholera der
Königliche Oberst und Kommandeur
der 201. Infanterie-Brigade
Herr
Gustav von Oppen,

Ritter des Eisernen Kreuzes I. und 2. Klasse, des Königlich-Dänischen Ordens von Hohenzollern mit Schwertern u. anderer hoher Orden.

Von tiefstem Schmerze erschüttert, steht das gesamte Regiment am Grabe seines hochverehrten alten Kommandeurs. Fast 3 1/2 Kriegsjahre hindurch hat er an unserer Spitze gestanden und jeden Mannes Freund und Leid geteilt. Bis er tiefbewegt im Januar 1918 von dem ihm ans Herz gewählten Regiment schied, um auf einem fernem Kriegsschauplatz neuen Aufgaben entgegenzugehen. Hier ist er nach glänzenden Erfolgen tödlicher Krankheit zum Opfer gefallen. Was das Regiment mit diesem herrlichen Manne verloren hat, weiß jeder, der ihn kannte, selbst. Die Liebe und Verehrung des ganzen Regiments folgen ihm über das Grab hinaus. Wer die Sommer-, Aras- und Flandernschlachten im Regiment mitkämpfte, der wird das Andenken an seinen alten Kommandeur für alle Zeiten in hohen Ehren halten.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.

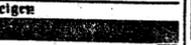


Nachruf.

Am 22. d. M. morgens 5 Uhr, starb mein lieber Mann, meiner drei Kinder liebster treuerstehender Vater, unser lieber Bruder, Schwager u. Schwiegerjohann, der
Feldwebel-Leutnant
W. Nolte

im 48. Lebensjahre. Er hat von Anfang an den Weltkrieg mitgemacht und mußte jetzt auf Urlaub nach kurzer, heftiger Krankheit uns genommen werden.
Ww. Marie Nolte geb. Scheele und Kinder.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 26. d. M., nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Lindenstraße 7, aus statt.



Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.

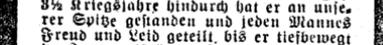


Nachruf.

Am 22. d. M. morgens 5 Uhr, starb mein lieber Mann, meiner drei Kinder liebster treuerstehender Vater, unser lieber Bruder, Schwager u. Schwiegerjohann, der
Feldwebel-Leutnant
W. Nolte

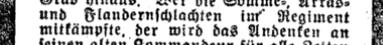
im 48. Lebensjahre. Er hat von Anfang an den Weltkrieg mitgemacht und mußte jetzt auf Urlaub nach kurzer, heftiger Krankheit uns genommen werden.
Ww. Marie Nolte geb. Scheele und Kinder.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 26. d. M., nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Lindenstraße 7, aus statt.



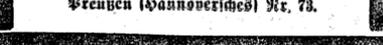
Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



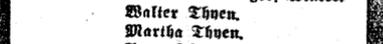
Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



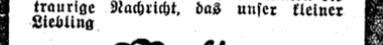
Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



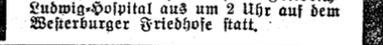
Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



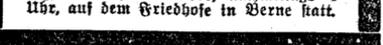
Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



Nachruf.

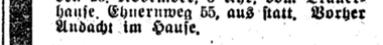
Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.

Bürgerfeld, den 22. Novbr. 1918.

Heute nachmittag 6 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer, heftiger Krankheit mein innigstgeliebter Mann und meiner Kinder treuerstehender Vater, unser guter Bruder, Schwager und Schwiegerjohann, der
Eisenbahnschlosser
Johann Hinrich Cordes

im 44. Lebensjahre.
In unsagbarem Schmerze die tiefgebeugte Wittin
Marie Cordes geb. Berncke,
Erna Cordes,
Heina Cordes
nebst Schwiegermutter.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 26. November, 3 Uhr, vom Trauerhause, Eimernweg 55, aus statt, Vorher Andacht im Hause.



Nachruf.

Am 22. d. M. morgens 5 Uhr, starb mein lieber Mann, meiner drei Kinder liebster treuerstehender Vater, unser lieber Bruder, Schwager u. Schwiegerjohann, der
Feldwebel-Leutnant
W. Nolte

im 48. Lebensjahre. Er hat von Anfang an den Weltkrieg mitgemacht und mußte jetzt auf Urlaub nach kurzer, heftiger Krankheit uns genommen werden.
Ww. Marie Nolte geb. Scheele und Kinder.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 26. d. M., nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Lindenstraße 7, aus statt.



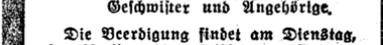
Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



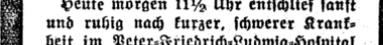
Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



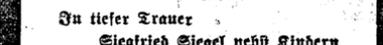
Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



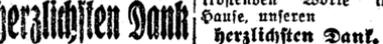
Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



Tungeln, den 22. November 1918. Nach langem, bänglichem Krankenlager erlitten wir den amtl. teitraurigen Tod meines geliebten, unvergeßlichen 4. Jüngsten Sohns und Bruders, Schwager und Onkels, der
Mustetier
Georg Hibbeler,
b. 3. Jül.-Regt. 91,

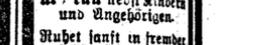
ich am 12. Juni nach seiner schweren Verwundung im Feldlazarett in St. Mandry (Frankr.) eingeleitet wurde. Im blühendsten Alter von 19 Jahren ist er dem Tod erlegen, nachdem ihm sein lieber Bruder Heinrich im März schon vorausgegangen ist.

In tiefem Schmerze die Schwiegereltern
Herrn
Ernst Hibbeler
u. Frau nebst Kindern und Angehörigen.
Nebel sanft in fremder Erde, Ihr beiden Lieben!



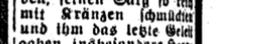
Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



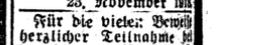
Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



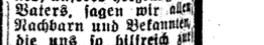
Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



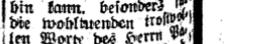
Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.



Nachruf.

Im Namen aller Offiziere, Sanitäts-offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften:
v. Lüttichau,
Kommandeur des Füsilier-Regiments
Generalleutnant Prinz Albrecht von Preußen (Kronprinzliches) Nr. 78.

Die Frage der Demobilisierung

steht heute im Vordergrund des Interesses. Durchaus verständlich, denn von dem glücklichen Gelingen der Demobilisierung hängt es ab, ob die neugeschaffenen politischen Verhältnisse sich befestigen oder ob wir in ein politisches Chaos hineintreiben; hängt es ab, ob wir Ruhe und Frieden im Lande wahren können oder ob künftiger Bürgerkrieg unser armes Deutschland heimsucht; hängt es endlich ab, ob wir Frieden und Nahrungsmittel von den Feinden erhalten oder ob die feindlichen Heere, die unsere tapferen Truppen 4 1/2 Jahre lang von den Grenzen unseres Reiches ferngehalten haben, nun doch noch Deutschlands Fluren überfluten sollen.

Ich kann es daher verstehen, daß viele den Wunsch haben, über die Frage der Demobilisierung und die von mir beabsichtigte Art ihrer Durchführung etwas Näheres von mir zu hören. Ich konnte aber diesen Wunsch, der mir mündlich und schriftlich vielfach zum Ausdruck gebracht ist, nicht eher erfüllen, da ich mir über die zu lösenden Aufgaben, die einzuschlagenden Wege und den Aufbau der zu schaffenden Organisation selbst erst klar werden mußte. Jetzt ist es doch für das mir übertragene Amt bislang an jedem Vorbild. Nachdem ich nun die Dinge einigermaßen übersehen kann und meine Organisation im ganzen fertig habe, will ich gern einen allgemeinen Ueberblick über einige der wichtigsten Fragen, die Pläne zu ihrer Lösung und die schärfste Organisation geben.

Ich möchte dabei zu allererst eine ganz allgemein verbreitete irrige Auffassung richtigstellen. Ich bin mit der Durchführung der wirtschaftlichen Demobilisierung betraut. Die Sorge für das leibliche Wohl der Soldaten und die Regelung ihrer Entlassung geht mich nicht an, das ist ausschließlich Sache der Militärbehörde. Diese militärische Demobilisationskommission hat ihr Bureau in der ersten Etage der Handelskammer (Herrnstr. 1720), während ich meine Bureau, abgesehen von der Zentralfstelle für Arbeitsvermittlung, die auch in der Handelskammer untergebracht ist, im Infanterie-Offiziers-Kasino in der Moststraße (Herrnstr. 52) eingerichtet habe. Ich erwähne das besonders, weil die Beteiligten sich selbst und mir unendlich viel unnütze Schreiben und wertvolle Zeit ersparen könnten, wenn sie diesen Unterschied zwischen militärischer und wirtschaftlicher Demobilisierung beachten wollten.

Was versteht man nun unter wirtschaftlicher Demobilisierung? Kurz gesagt, die Ueberleitung unseres gesamten Wirtschaftslebens in den Frieden. Ueber die Aufgaben des Demobilisationskommissars gibt die beste Auskunft eine telegraphische Zusammenfassung des Reichsamts für Demobilisierung, in der es heißt:

Es ist Ihre Aufgabe, das gesamte Wirtschaftsleben in Gang zu halten, Arbeitskräfte, soweit sie in Rüstungsbetrieben nicht mehr beschäftigt werden können, sowie entlassene Arbeiter in der Heimat in Arbeit zu bringen. Landwirte und gewerbliche Unternehmer sind zu verpflichten, ihre Arbeiter aus der Zeit vor dem Kriege und vor ihrer Abwanderung in die Rüstungsindustrie wieder aufzunehmen, soweit die gewerblichen Betriebsverhältnisse es nur ermöglichen. Die gewerblichen Arbeiter zu streuen, wobei die Arbeitszeit aber nicht unter sechs Stunden zu verkürzen ist. Die bisherigen Betriebe zunächst ohne Rücksicht auf die Wirtschaftlichkeit zunächst in Gang zu erhalten, stillgelegte Betriebe und das Handwerk wieder in Gang zu bringen. Anständliche Löhne zu sichern, soweit rätlich durch Zwangsregelung. Wo sonst keine Arbeitsgelegenheit, sie zu schaffen durch Reichsarbeitern in öffentlichen Verbänden, wozu das Reich Geldunterstützung gewährt wird.

Eine meiner Hauptaufgaben ist also, die zur Entlassung gelangenden Soldaten im Berufsleben wieder unterzubringen, und zwar möglichst in ihren alten Stellen.

Leider begegnet das, soweit die Industrie dabei in Frage kommt, zurzeit den allergrößten Schwierigkeiten. Der weitaus größte Teil unserer Industrie ist stillgelegt, weil es für sie keine Rohstoffe mehr gab. Nachdem sie stillgelegt war, hat man ihr vielfach auch noch die Treibriemen und Maschinen genommen. Eine meiner wichtigsten Tätigkeitsgebiete ist es, ihnen mit allen Kräften bei Erlangung von Rohstoffen und der Wiedereingliederung ihrer Betriebsrichtungen zu helfen, damit sie so rasch wie nur irgend möglich wieder in Gang kommen können. Immerhin wird es bei den meisten von ihnen doch einige Zeit dauern, ehe sie ihren Betrieb wieder aufnehmen können.

Die zurzeit noch arbeitenden Betriebe sind in der Hauptsache sogenannte Rüstungsbetriebe, und diese kommen für die Unterbringung von Arbeitstruppen natürlich auch nicht in Betracht. Im Gegenteil, dort würden mit dem Aufhören der Heeresaufträge Tausende von Arbeitern brotlos werden und müßten ebenfalls anderwärts untergebracht werden. Es ist deshalb von der größten Wichtigkeit, alles aufzubieten, um diese großen Werke zur rasendsten Umstellung auf irgend einen Friedensbetrieb zu veranlassen und ihnen diese Umstellung nach Kräften zu erleichtern, durch Beratung, Beschaffung von Materialien, Bemühung um Aufträge u. dergl.

Diese technische Tätigkeit habe ich in die Hände bewährter Fachleute gelegt, die in enger Einvernehmen mit mir arbeiten und auch die Ueberwachung der von mir nach dieser Richtung hin getroffenen Maßnahmen ausüben können.

Im Handwerk fließen die Verhältnisse ähnlich. Manche

Zweige, z. B. das Bauhandwerk, werden vorläufig nur in ganz beschränktem Umfange arbeiten können.

Auf jeden Fall muß die Industrie natürlich alles unterbringen an Arbeitskräften, was ihr billigerweise nur irgendwie zugemutet werden kann. Ich habe diesbezüglich bereits eine Besprechung mit der Industrie gehabt, und es sind auf meine Anregung hin in den industriereicheren Orten des Landes Industrierräte gebildet worden, die mir bei der Unterbringung von Arbeitern in den betr. Orten hülfsreich zur Hand gehen sollen. Auch ist von diesen örtlichen Industrierräten ein Zentralrat gebildet worden, der mich bei allgemeinen Industriefragen beraten wird.

Die Fragen der Wiedereingliederung der Soldaten in die alten Stellen, Entlassung von Arbeitern, Streckung der Arbeit, Verkürzung der Arbeitszeit und Regelung der Löhne sind mit den beteiligten Kreisen eingehend beraten worden und es ist erfreulicherweise zu einer vollen Verständigung gekommen. Die aufgestellten Richtlinien werden dieser Lage von mir bekannt gemacht werden und sicher sehr rasch zu beitragen, den sozialen Frieden in unserem Lande in dieser kritischen Zeit aufrecht zu erhalten!

Da die Aussichten für die Unterbringung in Industrie und Gewerbe im Augenblick so schwierige sind, muß die Landwirtschaft uns für die ersten Monate helfen, und ich freue mich, daß diese Notwendigkeit von unserer oberrheinischen Landwirtschaft so allgemein anerkannt worden ist. Der große Bauerntag, der am Freitag voriger Woche hier stattfand, hat, wie aus der Presse bekannt, örtliche Bauerräte gebildet, mit einem Zentralrat in Oberrhein, und ich erwarte eine sehr wertvolle Hilfe von diesen Organisationen.

Sollten aber auch mit Hilfe der Landwirtschaft nicht sämtliche Arbeitslosen untergebracht werden können, so müssen die Behörden mit Notstandarbeitern ergänzend eingreifen. Ich habe hierüber mit den in Betracht kommenden Behörden bereits verhandelt, und es ist zu hoffen, daß mit dieser Hilfe alle von Militär und aus den Rüstungsbetrieben Entlassenen restlos untergebracht werden können und eine zwangsweise Zuweisung an die landwirtschaftlichen Betriebe nicht nötig wird. Allerdings wird nicht jeder in dieser ersten Zeit eine derartige Stelle bekommen können, wie er sie gerne haben möchte. Aber dieser Ueberhang wird ja nur kurze Zeit dauern, denn sobald die Industrie nur erst Rohstoffe wieder aus dem Ausland bereinstellt, wird die Lage des Arbeitsmarktes von Tag zu Tag rasch sich wesentlich bessern, und ich persönlich glaube, daß nach der ersten kurzen Uebergangszeit sehr bald eine Zeit künftiger Anspannung aller Arbeitskräfte einsehen wird, da ja noch allen Gegenständen des menschlichen Bedarfs die allerdringlichste Nachfrage besteht.

Um die Unterbringung der entlassenen Soldaten und Arbeiter auf die breiteste Grundlage zu stellen und, soweit es irgend zu erreichen ist, jedem die Möglichkeit einer Beschäftigung in seiner engeren Heimat zu beschaffen, habe ich nach Anhörung der beteiligten Kreise (Soldatenrat, Gewerkschaftsräte, Arbeiterrat, Landwirtschaft, Gewerbe) in jedem Amtsverband einen Demobilisations-Ausschuß gebildet, der paritätisch zusammengesetzt ist und dessen Vorsitz der Amtshauptmann bzw. Bürgermeister führt. Diese D.-A. haben die Aufgabe, das Wirtschaftsleben in Gang zu halten, nach Möglichkeit Arbeitsgelegenheiten zu beschaffen, mich bei meinen Maßnahmen zu unterstützen und vor allen Dingen die Arbeitsvermittlung in ihrem Bezirk zu übernehmen. Ihre letztere Aufgabe können sie in ihren Bezirken Arbeitsvermittlungstellen einrichten.

Damit ich einen Ueberblick und eine ständige Kontrolle über den Arbeitsmarkt habe, sind von jedem Arbeitgeber des betr. Bezirkes offene Stellen bei den D.-A. des betr. Bezirkes aufzugeben und hat jeder Arbeitsevangelist sich dort zu melden. Für die Meldungen werden besondere Karten herausgegeben, die bei jedem D.-A., den von ihnen gebildeten Arbeitsvermittlungsstellen, dem Gemeindevorstand und Bezirksvorsitzern unentgeltlich zu haben sind. Das Bekanntgeben offener Stellen wie von Stellungsangeboten in den Zeitungen wird untersagt. Stellensuchende dürfen ihr Gewerbe weiter betreiben, haben aber alle offenen Stellen dem D.-A. täglich zu melden und allwöchentlich eine genaue Uebersicht über die von ihnen besetzten Stellen zu geben. Eine diesbezügliche Verordnung erscheint in der gleichen Nummer.

Soweit diese D.-A. nicht in der Lage sind, den sich bei ihnen Meldenden im Bezirk selbst Arbeit zu verschaffen, treten sie mit den benachbarten D.-A. in Verbindung, um die Betroffenen möglichst in der Nähe ihrer engeren Heimat unterzubringen. Alle dann noch unerledigt bleibenden Anmeldungen sind einer von mir hier in Oberrhein gebildeten Zentralfstelle für Arbeitsvermittlung aufzugeben, die ihrerseits dann durch Ausleihung für geeignete Unterbringung zu sorgen hat. Diese Zentralfstelle, der Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Frauen angehören, steht unter der Leitung eines erfahrenen und bewährten Fachmannes.

Eine die Tätigkeit der D.-A. Inbezug auf Arbeitsvermittlung regelnde Geschäftsordnung ist nach Anhörung der beteiligten Kreise aufgestellt und den beteiligten Stellen zugesandt worden.

Die Beschaffung von Arbeitsgelegenheit hängt im wesentlichen ab von der Wiedereingliederung unseres Wirtschaftslebens, und diese wieder steht und fällt mit der Beschaffung der benötigten Kohlen. Leider

aber sieht es gerade damit bei uns, so weit ich es bisher feststellen konnte, sehr traurig aus.

Den stillliegenden Betrieben hat man natürlich alle Kohlenvorräte genommen. Dazu kommt, daß auch eine Reihe größerer Werke, die noch in Betrieb sind, ja sogar verschiedene große Gemeinden so gut wie gar keine Kohlen mehr haben. Der Grund dafür liegt natürlich einmal in den schwierigen Transportverhältnissen der Eisenbahnen und zum andern darin, daß der Wasserweg infolge eines Deichbruchs im Mittelstandal zurzeit unbenutzbar ist. Da bleibt nur ein Mittel übrig, auf die Kohlenmengen zurückzugreifen, die im Lande selbst vorhanden sind, an Stellen, wo sie unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht mehr gebraucht werden.

Eine Beschlagnahme oder Enteignung der in industriellen Betrieben vorhandenen Kohlen, soweit sie den eigenen Bedarf der Werke während der nächsten 3 bis 4 Monate übersteigen, ist vorläufig nicht in Aussicht genommen und wird, wie ich hoffe, auch nicht nötig werden.

Ich muß aber für alle Fälle einen Ueberblick über die gesamten greifbaren Kohlenbestände haben und habe zu diesem Zweck eine allgemeine Meldepflicht für alle 20 Ld. übersteigende Kohlenmengen vorgeschrieben.

Ich richte bei dieser Gelegenheit die erste Bitte an jeden Privatmann, jedes gewerbliche Unternehmen, jede Behörde und jede Gemeinde, sich während der nächsten Monate der alleräußersten Sparsamkeit im Verbrauch von Heizmaterial zu befleißigen, damit wir eventuell auch ohne nennenswerte Zufuhren von auswärts mit unseren Beständen auskommen.

Zu meiner Unterstützung in der Beschaffung und Verteilung von Kohlen habe ich einen besonderen Ausschuß eingesetzt und bitte, zwecks rascherer Erledigung alle die Kohlenverträge betr. Zuschriften an den Demobilisations-Kommissar, Abteilung Kohlenverteilung, Oldenburg, Handelshof, zu richten.

Auf die Frage der Beschaffung von Unterfrucht und Lebensmitteln will ich heute nicht eingehen, da das zu weit führen würde. Auch hierfür bestehen aus geeigneten Sachverständigen zusammengesetzte Ausschüsse, die diese Fragen intensiv bearbeiten.

Es ist klar, daß unter den schwierigen Verhältnissen die wirtschaftliche Demobilisierung nicht durchzuführen ist, ohne zum Teil vielfach recht einschneidende Maßnahmen. Es ist aber fürsorge dafür getroffen worden, daß keine solche Maßregel erfolgt, ohne daß alle Beteiligten vorher eingehend dazu gehört werden. Ich habe zu diesem Zweck einen Beirat gebildet, in dem sowohl der Soldatenrat, das Gewerkschaftsrat und der Arbeiterrat, wie die Landwirtschaft, Industrie, Handel, Handwerk, die Frauenteile und das Landesdirektorium vertreten sind. Dieser Beirat wird von mir in allen irgendwie wichtigen Angelegenheiten gehört, sobald keine Eingriffe erfolgen werden, die nicht als unbedingt erforderlich anerkannt worden sind. Diese Vorschriften müssen aber auch von jedem Mann beachtet werden, wenn wir der Gefahr entgegenwollen, daß Raub, Plünderung und Verwüstung über unser Land hereinbrechen. Darum hat auch das Gesetz vorläufige Zwangsmaßnahmen gegen Verordnungen der Demobilisationskommissare mit einer Strafe bis zu 100 000 Mark bestruft. Ich habe das Vertrauen zu der Einsicht unserer Bevölkerung, daß sie mich bei der Durchführung der Demobilisierung verständnisvoll und willig unterstützen wird und daß bei uns Zwangsmittel niemals zur Anwendung zu kommen brauchen.

Hus dem Oldenburger Lande.

Der Ausdruck unserer mit Oldenburger Olden verbundenen Liebe besteht in nur mit genauer Aufmerksamkeit gehaltenen Beziehungen und Verträge über unsere Best. münzlich sind der Sachlage zu sein willkommen.

Oldenburg, 24. Nov.
* Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erwarb auf dem Felde der Ehre der frühere Lehrer Reutnant der Res. 6. Tr. Frapen, Ordmanz-Offizier beim 1. Volk. Gren. Regts. Nr. 7, Christian des Rentners Diedr. Lentzen zu Wurthel, zurzeit in französischer Gefangenschaft.

* Für den Totenfondus wird es vielen, die um liebe Verstorbene trauern, willkommen sein, auf gute Trostschreiben hingewiesen zu werden. Hier seien einige genannt, die den verschiedensten Bedürfnissen gerecht werden. „Gibt es ein Fortleben nach dem Tode?“ Von F. Helbig. (2 Bl.). „Und dann?“ Jehn biblische Betrachtungen über die persönliche Wollendung. Von General Dr. Blau. (3 Bl.). „Warum wir an ein Jenseits glauben?“ Von Fr. Heßler. (30 Bg.). „Unsere Toten leben.“ Von Dr. Seremias. (15 Bg.). „Das Leben nach dem Tode.“ Von E. Kellner. (12 Bg.). „Alles nach dem Tode alles aus?“ Von Jakob Schöler. (20 Bg.) Die vier letztgenannten sind besonders volkstümlicher Art. Schließl. zwei Schriften für tiefer denkende Leser: „Jenseits.“ Zur Beantwortung über die Jenseitsfrage von Paul Jaeger (2 Bl.). und „Ewiges Leben“ von Reichs-Seeburg (2,75 Bl.).

* Eine Postbeamtenversammlung, einberufen vom Arbeiter- und Soldatenrat, fand am Freitagabend in der „Union“ statt, um zu klagen Stellung zu nehmen, die bei der Post eingetreten sein sollen. Die Versammlung war sehr vom seltsamen Personal besetzt. Ein Oberpostassistent

Winkelhausen
Deutscher Cognac
Cognacbranntwein
H. A. Winkelhausen
Preussisch-Saarland

trug ein umfangreiches Anlagematerial gegen den Postdirektor vor; es betraf Zurückhaltung des Personals, Geringschätzung gegenüber den Beamten, die eine Arbeitsfreudigkeit nicht aufwachten. Postdirektor Drees verteidigte sich gegen die Vorwürfe. Oberpostassistent Maas brachte besondere Wünsche vor; er sagte, daß die Postbeamten nie auf Kosten gebettet gewesen seien. Die alte Regierung habe nicht verstanden, die Beamten vor Not und Elend zu schützen. Er sprach den Wunsch auf weitere Feuerungsanlagen aus und wünschte die Wahl von Beamtenausschüssen. Landtagsabg. Seemann sprach vom dem Verhältnis der Postbeamten von einst und jetzt und unterließ die Wahl der Ausschüsse. Eine Reihe Redner und Rednerinnen nahen noch das Wort zu Wünschen und Beschwerden; einzelne Redner trugen ihre Erlebnisse auf dem Postamt vor und rügten mangelhafte hygienische Einrichtungen. Die Versammlung gab den einzelnen Poststellen die Wahl der Ausschüsse auf. Ein Beamter suchte die Einrichtungen und Vorkehrungen zu verteidigen. Schließlich wird die Wahl der Ausschüsse den Klagen ein Ende machen.

* Zühlchen, 23. Nov. J. D. Grimm, Müllerel nsw., hat anstelle des Nebenamtsvertrages von Nr. 40 den Hauptamtsvertrag Nr. 32 erhalten.
i. Barel, 22. Nov. Der hiesige Arbeitererrat hat mit seiner Kontrolle der Geschäftsführung und der Hauptarbeit von Lebensmitteln viel Erfolg. Nachdem er bereits größere Lager auszuheben hatte, machte er gestern einen großen Jagd; 33 Bücheln, ebenso viele Speckseiten, Fleischstücke, 80 Bücheln wurden im Geschäft und unter lautem Geläch einer vor dem betreffenden Hause angeammelten Menschenmenge verladen und abgeführt.
i. Barel, 22. Nov. In einer gestern abend stattgefundenen Stadtratssitzung fand eine Besprechung darüber statt, ob es praktikabel sei, die für nächste Woche angeordnete Stadtratswahl auszusetzen. Der Bürgermeister teilte mit, daß eine Revolte zur Gemeinverordnung in Aussicht stehe, die die durch die Revolution hervorgerufenen Wünsche bezüglich der Wahlen zu den öffentlichen Körperchaften berücksichtige, in Aus-

sicht stehe. Es würde dadurch wahrhaftig eine Revolution von Magistrat und Stadtrat hervorgerufen sein, die jeztige Wahl nach den alten Bestimmungen ohne keinen Zweck habe. Magistrat und Stadtrat beschließen daher, die im November 1918 fällige Stadtratswahl vorläufig auszusetzen und sie zu einem später festzusetzenden Zeitpunkte stattfinden zu lassen.
O. Rühnert, 22. Nov. Ein brecher entwandert in vergangener Nacht aus dem Geschäft des Goldwarenhändlers Frier Ketten, Schmuck und Brochen im Werte von 3000 M. Der Diebstahl hat 300 M. Belohnung auf Wiedererlangung der Waren ausgelegt.

O. Rühnert, 22. Nov. Nachdem am vergangenen Sonntag die Besprechung der Polizeikommission auf 1 Uhr nachts erfolgt war, ist sie jetzt wieder auf 11 Uhr, 11 1/2 Uhr zurückgesetzt worden. Der Grund zu dieser Maßnahme ist in der herrschenden Kohlenknappheit zu suchen.

Zür Lehrer und Lehrerinnen!

Zur Orientierung der aktuellen Frage der

Einheitschule

empfehlen wir u. a. folgende Schriften:

1. Der Aufbau der Volksschule, etwa 3. — M.
2. Buchenau, Die deutsche Schule der Zukunft, etwa 1 M.
3. Die Einheitschule, herausg. v. Odenb. Landeslehrerverein, 0.50 M.
4. Engel, Der Weg der deutschen Schule, etwa 1. — M.
5. Demprich, Die Volksschule, etwa 0.85 M.
6. Reichensteiner, Begriff der Einheitschule, etwa 4.50 M.
7. Lief, Die Volksschule nach dem Kriege, etwa 5. — M.
8. Menzer, Die Einheitschule, etwa 1.80 M.
9. Moede usw., Die Bestimmung der Einheitschule, etwa 4.80 M.
10. Müller, Die Gefahren der Einheitschule für unsere nationale Erziehung.
11. Mein, Die nationale Einheitschule, etwa 1.20 M.
12. Mies, Die Gefahr der allgemeinen Volksschule, etwa 1.20 M.
13. Mies, Zur Frage der Einheitschule, etwa 1.25 M.
14. Mies, Vom Kampf um die allgemeine Elementarbildung, etwa 0.50 M.
15. Sahrheit, Die deutsche Einheitschule, 1. — M.
16. Sauppe, Die Einheitschule, etwa 1.80 M.
17. Seefeldt und Richter, Für und wider die allgemeine Volksschule, etwa 3.20 M.
18. Teub, Die deutsche Einheitschule, etwa 1. — M.

Vorrätig und zu beziehen durch die
G. Stallingsche Buchhandlung
Oldenburg i. Gr., Theaterwall 4.

Achternholt b. Wardenburg. Zu verkaufen
1 Buße,
3 Monate alt
Wwe. Heim Wartens.
Achternmeer b. Wardenburg. Zu verkaufen
2 Kinder.
Ludwig Dietrich.
Gut erh. Zimmereing.
1 Sofa,
6 Postersessel,
1 Tisch,
1 Nähtisch,
1 Goldschmied m. Komode,
1 Schreinskrib,
billa zu verkaufen. Näheres Wiesenplatz 8.
Tenne Hof, Bockstraße 1. v. Gr. 44. Hainstraße 8.

Zu verk. ein Paar neue **Zugtierel,**
Größe 42. Näheres durch Ww. Wilken, Gollstr. 28.
Gelegenheitskau!
vll. f. Weihnachtsbesende.
1 Kotschüler, 20 Mtr. lang, 80 Zentim. breit, sonie sämtl. Hände kart. Braus gelangt, Berke, Prachtmaschine, beide Sachen vollständig neu, sofort zu verkaufen. Zu erfahren i. d. Gesch. d. Bl.
Willemschaven. Zu kaufen gesucht
Elektromotor,
3-5 PS, und eine **Diktiermaschine.**
Erich Grimm, Holzhandl., Nieler Straße 11.
Offizier sucht zum Kauf für sofort

Strasbourg nachkamer **Schuhband** zu kaufen gesucht. Ana. unter B 628 an d. Filiale Langestr. 45.
5 Acc. Röhler zu verkaufen. Einu 48. in d. Filiale Langestr. 45.
W. i. Heberleier mittl. Größe gegen 300 ein? Zu erfragen in der Filiale Langestr. 45.
Weihnachts- Herzen!!
Christbaumkern aus Glas für jeb. Brennholz, hadernd. Kerzenlicht, täuschend den Nachsterzen ä h n l ch, jedes Jahr wiederwendbar, auch für andere Zwecke zu benutzen. Preis pro Duzend 5.75 M.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
P. Wilke,
Willemschaven, Marktstraße 15b, Generalvertrieb für Oldenburg und Ostfriesland.

Zweibälde weiß, 2. Zu verkaufen eine schwere im Januar laufende Kuh. Karl Brenzelmann.
Zu verkaufen ein Paar starke Arbeitsschule, 22. Donnerstags. Gauhsee 18.
Zu kaufen gel. Stierwinterrantel, mittl. Gr. Angebote unter B 884 an d. Filialis A. A. D. H. Gebr., jedoch gut erhalt. Strahlenanalog für kleine Figur zu kaufen gesucht. Angebote unter D B 878 an d. Geschäftsstelle d. Bl.
Zu verkaufen großes Fellschafspelz. Kinderlappstuhl u. Rinderstiefel. Alexanderstraße 104.
Glenographenverein Cabelsberger.
Holz
Wegen vorübergehender Velocipeda der Unterrichtsraum mit Militär und wegen der bevorstehenden Schulferien, muß der Unterricht in der städtischen Gewerkschule bis Anfang Januar ausgesetzt werden. Der Wiederbeginn des Unterrichtes wird dem Ministerium rechtzeitig bekanntgegeben.
Der Vorstand

Gut
gefucht 150 bis 250 Mora. Anueb. an Vier. Weppel bei Bremen. Weppelstr. 63.
Zu verkaufen sehr schön
Dauverbrenner
(Miesner). Näheres Kontor H. Bütner.
Marmeladeneimer und Karbons
in allen Größen zu jedem annehmbaren Preise.
Ana. Tapfen, Dorneschwabestraße 44. Fernruf 625.

Moorgut
in Nordwestdeutschland, a. liehen erst teilweise kultiviert. Das meiste gute Weidung, volls Anenerat Berzangung, Anziehung b. 90 000 M. Ausführl. Angebote mit Bild bald an Dietmar, Nikolaussee bei Verlin.
Zu verkaufen 2 schöne **Ruhrinder.**
Hadorfstr. Chauße 61.
Zu verk. ein großes **Fatterschwein.**
Hadorfstr. Chauße 61.
Ein Anag für Lebensmittel ungenau. Zu erfragen in der Filiale Langestr. 45.
Zu kaufen gesucht kleiner alt erhaltener **Sparherd.**
Angebote mit Preis unter B G 984 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.
Zu verkaufen ein Paar gut erhaltene **Stiefel**
(Friedensware). Angebote unter B A 982 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.
Achternmeer b. Wardenburg. Zu verkaufen eine tragende Kuh.
S. Schütte.
Zu verkaufen 3/4 Mel. schöne schwarze **Blusenweide,**
billig. Zu erfragen in d. Geschäftsstelle d. Blattes.
Obernura, Herreraab zu verkaufen, Hermannstraße 1.

Dentist Ostermayer
Oldenburg,
Peterstrasse 45. — — Telefon 1665.

Für die **Oldenburgischen Landwirte!**

Soeben erschien:
Mentzel und v. Lengert's **landwirtschaftlicher Hilfs- und Schreibkalender.**
— Jahrgang 1919. —
Mf. 6 u. Mf. 6.50.

Landwisch, Taschenkalender
für Oldenburg. Jahrgang 1919.
Herausgegeben von Averdum und Lohaus.
Einf. Ausgabe Mf. 3.60
Luzus-Ausgabe „ 4.75
zusätzlich 10% Steuerzuschlag.
Zu beziehen durch die
G. Stallingsche Buchhdlg.,
Oldenburg, Theaterwall 4.

Geersten. Zu verk. e. w. al. Derrenüberzieher. Hauptstraße 39 I.
Zu verk. sehr guter **schwarzer Wollstoff** (Carbamide), Mtr. 92 M. Damm 36, oben.
Zu verk. ein b. Koflin, schlanke Figur, 2 feidene Hüfen, Güte und 1 Paar Schuhe Nr. 38. Hauptstraße 2 I.
Zu verk. oder verk. geu. Lebensmittel eine Damen-Hand, großes Lederbild, ein Blumenkänder, Zigarrenkasten, Blumen vase, Fehr. Danael. Zeitungsm. Handlaterne, Dominospiel. Näher. Kll. Langestr. 45.
Saiten. Zu verkaufen 2 weiße Horn.
Siegenlämmer.
Wbids.
Schindeln b. Bach. Habe **3 tiebige Sülhe und 4 Rindochsen** zu verkaufen. Hauptstr. Dams.
Haarflechten
sowie sämtl. Saararbeiten werd. sachmännlich angef. Fr. Boal sen. Berallstraße 6 I.
Wardenburg 3. Zu verk. ein starker **Stiere**
mit Gesdirt, oder gegen eine hochtragende Quene zu verkaufen. S. Krete.
Zu verkaufen zwei ca. 5 Jtr. schwere

Kino-Theatermaschine,
Ernenom. Ica Sirius bevorzucht, zu Kauf, gefucht. Anueb. unter U. H. 973 an die Geschäftsstelle d. Bl.
Zu kaufen gesucht in Geersten nettes **Haus**
mit Garten. Anueb. mit Preis unter U. H. 975 an die Geschäftsstelle d. Bl.
Grammophon
mit 22 Platten, darunter Weihnachtslieder. Walter, Opern-Weien usw. zu verk. Ebenerstraße 19.

Reparaturen
aller Art werden prompt auszuführen.
E. Schneider, Dobbenstr. 13.
Sundsmühlen. Zu verk. ein altes leichtes **Arbeitspferd.**
Fr. Koopmann.
Nach das thora. Rester früher Fortkamen, werde ich übergeben und stude es einziehen in der Ulmenstr. 1 Wite um autie Besidiana d. neuen Paralela-Mototrophen. **Wohorarap**
Gustav Zahl Chernburn. Ulmenstraße 1.
Wasselpenza zu verk. o. zu verk. **Arbeitspferd.**
Zu verkaufen 2 gut erhalt. Oden und Sparherd. Humboldtstraße 8.

Helene Menke,
Hollgymnastin, Auguststraße 55,
staatl. gepr. in orthopädischer und medizinischer Gymnastik und in Massage

Gravierungen
von Wappen, Monogrammen, Schriften, Petschaften.
Otto Herda, Achternstr. 41.

Geersten 4. Zu verkauf. ein Bullenstall.
S. Selms.
Geersten Kinderbestelle zu verkaufen. Vereinalmsstr. 6.
Zu verk. neuer Gefrod, seine Arbeitsware, und Drehwelle. Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.
Kaufe jeden Posten über 4 Pfund schwere **Kaninchen**
zu den höchsten Tagespreisen. W. Worsing, Dorneschwabestraße 61.

Bürgerseide. Annae beta. Kaninchen. 5 Wochen. Eltern hochzitiert. A. v. Wittelova 31.
Zu verk. ein **Kuhbinde,** Köh Müller Ww., Echornerven.
Zu verkaufen eine **Wollstidernmaschine,** eine Feinmaschinen, alles noch un'erhalten. Dierentura. Weienstr. 12.
Obernura. Zu verk. ein Bullenstall u. ein **Obernura** auf dem Stamm. W. Meitz, Glor. 44. 18.

Stiere
Zu verkaufen zwei ca. 5 Jtr. schwere
Stiere
Koh. Effenhauer. Weienstraße d. Sandstr.
Zu verk. mehrere anterb. Spiel, u. sehr a. Blicher. **Arbeitspferd.**
Wbidschke 5.

Modernes Einfamilienhaus
mit Garten zu kauf-n gesucht. Off. um M. M. 824 an die Geschäftsstelle der „Nachrichten“ erbeten.
Malenarbeiten!
Aus dem Felde zurück, erlöste ich mit dem heutigen Tage mein Malergeschäft und halte mich für alle im Malereiverb. vorfindenden Arbeiten bestens empfohlen.
K. Gärtner,
Matermeister, Lamberstraße 70.

Literarische Vereinigung Oldenburg.
Sonntag, 1. Dez., vorm. 11 1/2 Uhr, Theater:
Zweite Morgenfeier: Gedenkleier
für die gefallenen Helden.
Aust'rendende:
Julius Bab-Berlin, Vortrag über „Goethe, Krieg und Frieden“. Ludwig Lindkoff. Das Symphonie-Orchester unter Professor Ernst Boehle.
Die zur Schill-festler gelästen Karten berechnen zum Eintritt im Parkett u. Parterre, jedoch sind die darauf vermerkten Platznummern unguiltig. Weiter Karten für 2. (zum 1. Rang) nur in der G. Stallingschen Buchhandlung am Theaterwall.

2. Beilage

zu Nr. 322 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Sonntag, 24. November 1918.

Einlegung eines Landesbauernrates in Oldenburg.

Getrieben von dem Gefühl der Verantwortlichkeit für die Sicherheit des Lebens und des Eigentums der Landbevölkerung, beriefen die Landwirtschaftsländer in Oldenburg und der Verband oldenburgischer landwirtschaftlicher Genossenschaften einen allgemeinen Oldenburger Bauernrat. Die Versammlung fand am 15. d. M. in Oldenburg i. Gr. statt und führte zur Einlegung eines Landesbauernrates für das ganze Land und von Amts- bezw. Gemeindebauernräten für die Bezirke der einzelnen Kreise und Gemeinden. Ziele dieser Gründung sind:

Mitwirkung an der Herstellung der Ruhe und Ordnung im gesamten Lande, vor allem Schutz des Lebens und des Eigentums der Landbevölkerung, Sicherung der Volksernährung, Erleichterung der Unterbringung der Heeresentlassenen und beschäftigungslosen Arbeiter auf dem Lande, mögliche Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, Aufklärung der Land- und Stadtbewohner über das Wesen der Neuordnung.

Die Bauernräte sind aus Landwirten, landwirtschaftlichen Sachverständigen, ländlichen Arbeitern und Gewerbebetrieblern zusammengesetzt. Sie haben ihre Arbeit sofort überall begonnen.

Aus dem Oldenburger Lande.

Der Nachdruck anderer mit besonderen Rechten versehenen Eigenberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Bittulagen und Berichte über örtliche Verhältnisse sind der Redaktion freigegeben.

Oldenburg, 24. Nov.

Militärische Personalien. (Aus dem Militär Wochenblatt.) Ein Patent seines Dienstgrades hat erhalten der Hauptmann **Deneel** beim Artillerie-Depot in Oldenburg. Zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent, wurde befördert der Zeugführer **Schmidt** beim Artillerie-Depot in Oldenburg, unter Vereinerung zum Artillerie-Depot in Mepp.

Wochen-Spielplan des Oldenburger Theaters. Sonntag, den 24. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): **„Maria Stuart“**, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, den 26. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): **„Polenblut“**, Operette in 3 Akten von E. Stein. Musik von D. Rebhal. Anfang 7½ Uhr. — Mittwoch, den 27. November (5. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige): **„Polenblut“**, Anfang 4 Uhr. — Donnerstag, den 28. November. **„Volksstimme“** Symphonie - Konzert. Anfang 7½ Uhr. — Freitag, den 29. November: **„Der Herr Senator“**, Lustspiel in 3 Akten von F. v. Schöningh und G. Klabund. Anfang 7½ Uhr. — Samstag, den 30. November (3. Vorstellung im 100ten Jubiläum-Ring): **„Der Bund der Jungen“**, Lustspiel in 5 Akten von H. Bösen. Anfang 7½ Uhr. — Sonntag, den 1. Dezember (Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten Preisen): **„Jugend“**, ein Liebesdrama in 3 Akten von M. Falbe. Anfang 3 Uhr. — Abendvorstellung (Freiplätze haben keine Gültigkeit): **„Polenblut“**, Anfang 7 Uhr. — Der Vorverkauf für die Vorstellungen am Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag beginnt am Montag, für die Sonntagabendvorstellung am Dienstag und für die Sonntagabendvorstellung am Mittwoch.

Vortrags Oldenburg. Der Sturmschritt der politischen Ereignisse hat unsere Vortragsgruppe bisher gehindert, mit ihrem Winterprogramm hervorzutreten. Zunächst heißt es auch für sie, alle Kräfte in den Dienst der Neuordnung unseres staatlichen und sozialen Lebens stellen und dahin streben, daß dabei unsere sozialen und lebensreformatorischen Ideale, soweit irgend möglich, verwirklicht werden. Mit aller Kraft will der Vortrags jetzt für den Gedanken der Gründung eines Volkshauses werden. Der Vorstand hat sich als Kern einer Ortsgruppe des Deutschen Volkshauses angegeschlossen, und ein Vortragsbureau hat dieser Ortsgruppe bereits 5000 M. für ein Volkshaus in Oldenburg geschenkt. Möge das Beispiel unter unseren vermögenden Mitbürgern Nachahmung finden. (Selbstanzahlung auf Postkonto 15 683 Hannover, Volkshausbund Oldenburg.) Dann kann unser Plan, ein Volkshaus zu gründen, das allen Bevölkerungsschichten offensteht, jedoch insbesondere die Bedürfnisse der Minderbemittelten berücksichtigt, ihnen würdige Versammlungs-, Unterrichts- und Arbeitsräume für kulturelle, religiöse, soziale und politische Bestrebungen aller Richtungen bietet und zugleich ein unsere kulturellen Kämpfer ehrendes Denkmal ist, bald ausgeführt werden. Sobald die politische Hochflut etwas abgeebert ist, wird der Vortrags keine Mitglieder und Freunde zu Versammlungen einladen, für die interessante Vorträge in Aussicht stehen, u. a. von Pastor Dr. Burchardt-Berlin, Schriftsteller Hermann Häfner-Bremen, Lehrer Hedwig Heinrich-Hamburg und Fortbildungsschullehrer Engelle, v. d. Horst.

Der Verein Old. Lehrerinnen erinnert seine Mitglieder am die 4½ Uhr in Haus Schöned stattfindende Versammlung.

Wohin gehören wir? Im „Anzeiger für das Fürstentum Lübeck“ finden wir folgende Einleitung: Die Zugehörigkeit des Fürstentums Lübeck zum Großherzogtum Oldenburg beruht auf dynastischen Beziehungen. Es war durch das angefallene Fürstentum mit dem Herzogtum vereinigt worden. Jetzt ist durch den Niedergang des Großherzogtums das Band, das das Fürstentum mit dem Herzogtum verband, zerfallen. Daß das Heil des Fürstentums ja nicht in einer weiteren Verbindung mit dem Herzogtum zu suchen ist, ergibt sich aus folgenden Erwägungen: Früher hatten wir ein vom Landtag unabhängiges Ministerium, das uns eine Sicherheit gewährte, jetzt regiert uneingeschränkt die Landtagsmehrheit, die stets von dem Herzogtum gebildet wird, das es vier Fünftel der Abgeordneten stellt. Wir würden also in Zukunft noch mehr als bisher vom Herzogtum abhängen. Dieses hätte es völlig in der Hand, über uns und unsere Interessen zu verfügen. Wir würden sehr bald die Finanzgemeinschaft bekommen und widerstandslos in den Strudel der sich voranschreitend wenig günstig entwickelnden Finanzverhältnisse des Herzogtums mit hineingerissen werden. Daß die Finanzen des Herzogtums gefährdet sind, ergibt sich allein schon aus dem Umstand, daß der Kriegshafen Wilhelmshaven seine Bedeutung verlieren wird, dadurch wird auch die Stadt Oldenburg sehr in Mitleidenschaft gezogen und die Bahn Oldenburg-Wilhelmshaven sehr an Einnahmen verlieren und damit die Eisenbahnen des Herzogtums leiden. Wir haben also alles Interesse daran, uns von Oldenburg frei zu machen. Das Fürstentum muß sich selbstständig erklären und den Anschluß an Schleswig-Holstein erstreben, und zwar unter möglichst wahrer Wahrnehmung einer Selbstverwaltung. Aus diesen Gründen bitte ich die heutigen Nachhader, möglichst bald eine Entscheidung zu treffen, schon damit wir vor der Nationalversammlung nicht in den unangenehmen Reichstagswahlkreis Fürstentum Birkenfeld, Stadt Oldenburg und Fürstentum Lübeck zu wählen brauchen, sondern mit der Provinz Schleswig-Holstein, mit der uns die Bande der Nachbarschaft gemeinsamer Art usw. innig verbinden. gez. von **Lechow**.

„Das Programm“, die kleine Zeitschrift der literarischen Vereinigung, soll nach der freundlichen Aufnahme, die das erste Heft gefunden hat, auch für den nächsten fortgesetzt werden. Im 2. Heft der Vorbereitung für Caspar Flaischlen; es soll schon jetzt ausgegeben werden, wenn auch der Dichter erst später zu uns kommt, um seine Stellung einzutreten zu lassen. Das hübsche Heft bringt viel Neues von ihm und über ihn und auch auf den Briefwechsel mit wieder besonderer Wert gelegt. Es ist für 50 M. in der Stallingschen Buchhandlung am Theaterplatz zu haben. Für Sammler hat es besonderen Reiz. v. **Lechow**.

Gedenkfest zu Ehren der gefallenen Soldaten. Die literarische Vereinigung mußte ihre Schiller-Feiern und den zweiten Abgabensitzung auf weiteres verschoben, da Dr. C. Flaischlen durch die Reichsfeierlichkeiten am Sonntag verhindert wurde. Aber er hat — zur allgemeinen Freude darf es gesagt werden — seine Aufgabe aufrecht erhalten, und sobald wieder geeignete Verhältnisse eingetreten sein werden, soll der Abend nachgeholt werden. Zunächst wird nun die literarische Vereinigung am 1. Dez. eine Morgenfeier ganz aus der Stimmung der Zeit herauswachsen lassen: eine Gedenkfest zu Ehren der gefallenen Soldaten. Es soll eine künstlerische Weisestunde werden für alle, die in diesem Wirbel einen Augenblick suchten. Zum ersten Male wird sie im Theater stattfinden, das in entgegenkommender Weise von der Theaterleitung hierfür zur Verfügung gestellt wurde. Die zur Schillerfeier gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit und berechtigen zum Eintritt in das Parquet und das Parterre, und zwar auf jeden beliebigen Platz, da aus Rücksicht auf das Publikum von einem Umtausch abgesehen werden sollte und die Platzordnung im Theater eine ganz andere als die im Kasinoale ist. Die weiteren Karten (für 2 Mk.) werden in der Stallingschen Buchhandlung am Theaterplatz zunächst für den 1. Rang ausgegeben.

Eine öffentliche Versammlung findet am Mittwoch in Logenhaus zur Bildung eines „Rats der geistigen Arbeiter“ statt. Sie wurde auf 4 Uhr nachmittags festgesetzt, um auch den zahlreicheren Interessenten aus dem Lande die Teilnahme zu ermöglichen. Der Eintritt ist frei. (Siehe Anzeiger)

Das Panorama stellt in dieser Woche eine der neuesten Bilderreihen, Aufnahmen vom Riesengebirge, aus. Wer die eigenartige Schönheit der Riesengebirgsberge kennt, wird sich ihrer gern im Bilde wieder freuen wollen, wer nicht, versäume nicht, sie kennen zu lernen.

Neue Zucker- und Warenarten werden am Dienstag und Mittwoch ausgegeben. Gleichzeitig gelangt eine weitere Broschüre für die vom 1. Dezember ab eintretende Erhöhung der Brotation zur Ausgabe (siehe Bekanntmachung). Die Inhaber von Brotzettelkarten (Schwerer, Arbeiter usw.) finden in der Bekanntmachung nähere Angaben über die Gültigkeit dieser Karten.

Stenographischer Unterricht. Der hiesige Stenographenverein Gabelberger macht im Interesse bekannt, daß der Unterricht auf einige Zeit ausgesetzt werden muß, weil die Unterrichtsräume in der hiesigen städtischen Gewerbeschule vorübergehend mit Militär belegt werden.

Wieselfische. 23. Nov. In einer der letzten Nächte sind dem Landmann Koring in Comenforde aus seinem Teich zwei eiserne geschwollen worden; jedes Tier hatte ein Gewicht von 200 Pfund. Die Epigebien trieben die Tiere mehrere hundert Meter vom Hause ab und schloßten sie selbst. In der gleichen Nacht wurde demselben Landmann ein fettes Schaf auf seiner Weide abgeschlachtet. Jedenfalls ist der Langfinger aber bei seiner Arbeit gescheitert, denn er hat das geschlachtete Schaf am Torte zurückgelassen.

Gottesdienstliche Nachrichten.

Am 26. Sonntag nach Trinitatis, den 24. Nov. 1918.
Gebächts der Verstorbenen.

Lamberitische in Oldenburg, 1. Hauptgottesdienst (9 Uhr)
Pastor Wens.
2. Hauptgottesdienst (10½ Uhr); Oberkirchenrat Dr. Ulemann.
Kirchenchor.
1. Mitten wir im Leben sind von dem Tode umfangen, 2. Jerusalem, du hochgebautes Stadt.
Kollekte für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.
Kinder-gottesdienst (11 Uhr 50 Min.); Pastor Hoyer.
Am Mittwoch, den 27. November Andacht (8 Uhr) Kirchenrat Willens.
Die Kirchenväter werden in Oldenburg gefeiert Peterstraße 27 von 10 bis 11 Uhr.
Evang. Garnisonkirche. Gottesdienst zum Gedächtnis des Gefallenen 10½ Uhr. Garnisonpfarrer Lamm.
Kirche in Oldenburg, 10 Uhr Gottesdienst. Pastor Debe, Kinder-gottesdienst 2½ Uhr. Pastor Schütte.
Gottesdienst 4½ Uhr im Armenhause zu Töschballe. Pastor Schütte.
Kirche in Eversten, 10 Uhr Gottesdienst, danach Kinderlehre.
Kirche in Ohmstedt, 10 Uhr Gottesdienst, Abhaltung des heiligen Abendmahls; Pastor Hoffe.
Kirche in Oden. 8¼ Uhr Kinderlehre, 9½ Uhr Gottesdienst. Kollekte für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.
Ratholische Kirche. Sonntag 7 Uhr stille Messe, 8 Uhr stille Messe mit Predigt; 10½ Uhr Hochamt mit Predigt 3 Uhr. Nachmittagsandacht. (Auserdem findet jeden Sonntag und Feiertag um 8 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt statt.) — Werktag 8¼ Uhr. Messen um 12 und 1½ Uhr.
Friedenskirche. Vormittags 9½ Uhr Predigt, 11 Uhr Kinder-gottesdienst, 7 Uhr abends Predigt, 8¼ Uhr Jugendbund. A. Schilde, Prediger.
Baptistische Kirche, Steinweg 21. Sonntag, Vormittags 9.30 Uhr Predigt; nachmittags 11 Uhr: Kinder-gottesdienst; nachmittags 4 Uhr: Predigt; Mittwochabend 8.30 Uhr: Bibelstunde, Friedrich Hüllbrand, Prediger.
Adventgemeinde, Blumenstr. 57. Sabbatnachmittag 3 Uhr Predigt; Sonntagabend 7 Uhr Kinder-gottesdienst; Sonntagabend 8¼ Uhr Vortrag, Prediger B. Barlemann.

Landeskirchliche Gemeinschaft.
Sonntagabend 8¼ Uhr: Dessen. Bibelbesprechstunde in der Katharinenstraße 3. Dipl.-Ing. Nau.
Sonntagabend 8¼ Uhr: Jugendbundstunde in der Stadtmädchenschule B an der Wilschstraße.
Diensttagabend 8¼ Uhr: Jesuitische Bibelstunde im Gliederhütel. Pastor Zhen.
Donnerstagabend 8¼ Uhr: Missionstrümpchen des Jugendbundes für C. C. in der Stadtmädchenschule B an der Wilschstraße.
Evangelischer Männer- und Jünglingsverein, Noltestraße 8.
Sonntagabend 8 bis 9½ Uhr: Versammlung, Unterhaltung, dann Andacht.
Evangelischer Jungfrauenverein.
Sonntagabend 7½ Uhr Versammlung bei den Gemeindebeschwestern, Grünefeldstr. 23.
Oldenburger Besenabend für junge Mädchen.
Donnerstagabend 7½ bis 9½ Uhr in der 2. Pastorei, Cloppenturnerstraße 12.
Evangelischer Männer- und Frauenverein Bürgerfelde.
Religiöse Versammlung Donnerstag, abends 8 Uhr, in der Bürgerfelder Schule. Thema: Der Tod. Jeder willkommen. Preis.
Adventsgemeinde, Blumenstr. 57. Sonntagnachmittag 3 Uhr Kinder-gottesdienst; abends 8¼ Uhr Vortrag, Prediger B. Barlemann.



Exquisit
Echtes alter deutscher
Cognac

St. Afrat
Die Perle der
Liköre

Gognachbrennerei • E. L. Kempe & Co. Aktien-Gesellschaft/Oppach i. Sa.
Spezialmarken zur Zeit ausverkauft.

Nachdem ich aus dem Heeresdienst entlassen bin, nehme ich heute mein Geschäft in vollem Umfange wieder auf. Insbesondere kann ich jetzt auch wieder auswärtige Geschäfte und Projektvertretungen übernehmen.

Geschäftszeit von 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr vormittags und von 2 1/2 bis 6 1/2 Uhr nachmittags.

Persönlich bin ich mit Sicherheit von 7 bis 9 1/2 Uhr vormittags anzutreffen, doch werden Anträge jederzeit während der übrigen Geschäftszeit von meinem Büro angenommen.

Oldenburg-Eversten,
den 25. November 1918.

Georg Schwarting
amtlich. Auktionator.
Grundstücks-, Hypotheken- u. Darlehens-Geschäft, - Verkäufe, Verwaltungen, Versicherungen.
Fernsprecher Nr. 1111. Hauptstr. Nr. 3.

Land-Verkauf.

Weshalb Die Firma Dieck & Kuhlmann-Eversten läßt die f. A. von A. Seven. Weshalb anaustausch, am Sanden, nahe der Stadt günstig belegene

Landfläche,
nach 12 Sch. S. (sehr gut Ackerboden), in Abteilungen von 2 über mehreren Sch. S., öffentlich zum Verkauf aufsetzen.
Verkaufstermin steht an am

Montag, den 25. Nov. d. J.,
nachm. 5 1/2 Uhr,
in Strickbergers Gasthaus, Ofener Chaussee.
Das Land liegt an einem öffentlichen Wege u. eignet sich vorzüglich zur Schafzucht eines ertragsreichen Eigenbesitzes in ansehnlicher Lage, nahe der Stadt, jedoch kann die Fläche auch zu Bauzwecken eingeteilt werden.
Die Gebote werden sofort beurkundet, und bei tragend amministrator Gebot kann der Zuschlag sofort erfolgen.
Kaufliebhaber ladet ein **Georg Schwarting,** amtlich. Aukt., Eversten.

Verkauf eines Geschäftshauses.
Betersheim, Das hierseits direkt an der Hauptstraße, an der Ecke eines Hundterbörnungsweges belegene, früher Wwa. Etablizende

Geschäftshaus,
bestehend aus dem gut eingericht. fast neuen Hause nebst Stall und großem ertragsreichen Garten, gelangt am

Dienstag, den 26. Nov. d. J.,
nachm. 5 Uhr,
in Dieck, Eckmühlens Gasthaus zum Verkauf.
An dem Hause ist seit längerem Jahren ein gutgehendes Kolonial- und Futtermittel-Geschäft, verbunden mit Ausschank alkoholis. Getränke betrieb. Die gute Lage sichert einen festen Kundstamm. Kundentende.

Die Ankaufsb. ebtungen können denkbar günstig gestellt werden; es ist der Ankauf beiond. Kriegsbeschädigten sehr zu empfehlen.

Die Gebote werden sofort beurkundet, u. es erfolgt ab. f. d. Zuschlag.
Kaufliebhaber ladet ein **Georg Schwarting,** amtlich. Aukt., Eversten.

Auktion.

Nordmooslesch (Gem. Eversten). Der Landmann Thomas Deuling daselbst läßt wegen Verkauf seiner Landstelle am

Mittwoch, den 27. Nov. d. J.,
nachmittags 1 Uhr anfangend,
bei seinem Hause am Dunte-Ems-Kanal:

- 1 2 1/2-jähriges bestes kräftiges Stutpferd,
- 1 8-jähriges bestes Arbeitspferd (Wallach), fromm und ausged.,
- 1 belegte ja. Milchkuh,
- 1 frischmilchende desgl.,
- 1 hochtragende Diene,
- 2 Kinder, 1 und 1 1/2 Jahre alt,
- 2 Bullenfäbber,
- 2 belente Friel, Schafe, darunter 1 bestes Milchschaf,
- ferner: 2 Ackerwagen, 1 neuen Ackerbesenwagen, 1 Wäpse, 3 Moorpflüge, 2 fast neue Sägen, 1 neue Pferdehämmermaschine, 1 große fast neue Stahlmühle, 1 Kartoffelortiermaschine, 1 Desimalwaage mit Gewicht (1000 Pfund), 1 vollständige Forstzweigmäse, bestehend aus 70 Meter eisernem Gleis mit daszugehörigen Wagen und komplettem sonstigen Zubehör, als 2 Torfkarren, Kreuze, Rente, Spaten usw., 2 komplette Pferdegeschirre, Pferdeleinen, Tane, Eins und Zweifelhändel, 1 Hakenwaage, Sobelbank und was sich sonst in einer kompletten Landwirtsch. befindet.

Insamt: 15 000 Pfund bestes Röhren (Klee), 6000 Pfund gutes Gassekroh, 10 000 Pfund Roggenstroh 60 bis 70 Fuder schweren Brennstoff, 20 Doppelhuder bunt, Torf und 20 Fuder weißen Torf, 20 bis 25 Fuder Fuhhänger, 4 Korte Fischen (40 Zentimeter Durchmesser, 4 Meter lang) und eine größere Anzahl Eisen-Dielen.
Kaufliebhaber ladet ein **Georg Schwarting,** amtlich. Aukt., Eversten.

Verkauf eines Moor-Solonates

Nordmooslesch. Der Kolonial-Emil Deuing daselbst läßt wegen anderweit. Unternehmens sein am Nordmooslesch, am Dunte-Ems-Kanal, umweit der Stadt Oldenburg günstig gelegenes

Kolonat,
bestehend aus dem geräumigen Wohn- und Wirtschaftshaus und 1/2 Hektar bestem Saat-

ten, Aker, und Weidenland, öffentlich verkaufen.
Verkaufstermin steht an auf

Mittwoch, den 27. Nov. d. J.,
nachmittags 6 Uhr,
in Theilmanns Gasthaus am Dunte-Ems-Kanal.
Die Stelle ist sehr zum Ankauf zu empfehlen; sie bietet neben der landwirtschaftlichen Ausnutzung sichere Einnahmen aus Torfgewinnung.
Kaufliebhaber ladet ein **Georg Schwarting,** amtlich. Aukt., Eversten.

Haus-Verkauf

Donnerschme. Der Schlossherrnstr. N. Dege daselbst läßt sein Donnerschmeerschmeier Nr. 42 sehr günstig belegene

Hausgrundstück,
bestehend aus dem gut eingerichteten, sowohl zu Wohn- als Geschäftshaus geeignetem Hause und schönem Garten öffentlich verkaufen.
Verkaufstermin steht an auf

Donnerstag, den 28. Nov. d. J.,
nachm. 5 1/2 Uhr,
in Thiens Gasthaus, Donnerschmeerschmeier Nr. 5.
Bei tragend amministrator Gebot kann der Zuschlag gleich erfolgen.
Georg Schwarting, amtlich. Aukt., Eversten.

Zweifamilien-Wohnhaus.

Eversten 2. Der Dachbeder Noham Threns-dof. läßt sein an der Böhlerfelder Chaussee, Ecke der Lindenallee, umweit d. Stadt günstig belegenes

Sausgrundstück,
bestehend aus dem fast neuen, 2 vollständigen Wohnungen eingerichtet. Hause nebst Stallungen und schönem Garten öffentlich verkaufen.
Verkaufstermin steht an auf

Freitag, den 29. Nov. d. J.,
nachm. 6 Uhr,

in Willers Gasthaus zu Eversten 2. Böhlerfelder Chaussee.
Kaufliebhaber ladet ein **Georg Schwarting,** amtlich. Aukt., Eversten.

Verkauf eines Wohn- und Geschäftshauses mit 12 S.-S. Land.

Böhlerfelde. Frau Ww. Cath. Bergmann-Odenb. läßt ihr zu Böhlerfelde direkt an der Straße in günstigster Lage belegenes

Haus

mit großem Stall u. 12 S.-S. extra reich, Garten und Akerland öffentlich verkaufen.
Verkaufstermin steht an auf

Donnerstag, den 30. Nov. d. J.,
nachm. 5 1/2 Uhr,
in Wwe. Brüggemanns Gasthaus in Böhlerfelde.
An dem Hause, das sehr schön modernisiert

ist, ist seit längerer Zeit eine Schänke mit best. Erfolge betrieben worden u. es ist hier wieder besonders geeignet; es bietet aber auch einen ansehnlichen Wohnsitz mit etwas mehr Land nahe d. Stadt.
Kaufliebhaber ladet ein **Georg Schwarting,** amtlich. Aukt., Eversten.

Land-Verkauf.

Chernburg. Der Landmann Oetora St. Jeddeshof am Dunte-Ems-Kanal läßt sein in Chernburg nahe dem Mauererbahnhof an gutem Wege bel. bestes

Akerland

zur Größe von 14 S.-S. (zu 2 Bauzwecken geeignet).
Öffentlich verkaufen.
Einkäufer: Verkaufstermin steht an auf

Dienstag, den 3. Dez. d. J.,
nachm. 5 1/2 Uhr,

in Sullmanns Gasthaus, Bremer Landstraße.
Es soll bei tragend amministrator Gebot der Zuschlag erfolgen.
Kaufliebhaber ladet ein **Georg Schwarting,** amtlich. Aukt., Eversten.

Verkauf von Hochmoorland.

Friedrichsh. Eine hier fast hinterm Wäldchen an dem Verbindungswege von Friedrichsh. nach Petersh. sehr günstig belegene, 14 Hektar große

Hochmoor-Fläche

werde ich am

Mittwoch, den 4. Dez. d. J.,
nachmittags 5 Uhr,
in Alogischer's Gasthaus zu Friedrichsh. zum dritten und letzten Male zum Verkauf aufsetzen.

Das Moorland ist mit breiter Front an bestem Wege, nur etwa 400 Meter von der Chaussee, inmitten in Hochkultur stehenden Moorflächen und -stellen gelegen, sehr leicht zu kultivieren und bietet Gelegenheit zur Schaffung einer ertragsreichen Weide- oder Moorlandfläche. Sichere Kapitalanlage.

Das Land gelangt auch auf andere Weise zum Verkauf. Auskunft erteile ich gern.
Ein weiterer Termin findet nicht statt.

Kapital-Anlage.

Im der Gemeinde Chernburga läßt ich eine an der Chaussee belegene beste Fläche

Weide- und Akerland,

groß reichlich 10 Hektar u. sehr gut Ertrags einer Landfläche geeignet, preiswert zu verkaufen.
Der Ankauf bildet ein durchaus sichere Kapitalanlage.
Nähere Auskunft erteile ich gerne und unentgeltlich.
Georg Schwarting, amtlich. Aukt., Eversten.
An der Dumboldstraße habe ich ein geräumiges

Wohnhaus

steht durch mich zum Verkauf. Das Haus enthält alle sehr geräumige Wohnungen in allem Zubehör.

Gartenland.

Habe eine hier in Eversten, nahe der Stadt, günstig belegene

Gartenland-Fläche,

(schöner Baublatz) von etwa 2000 Quadratmeter u. 1,75 H. pro Quadratmeter, zu verkaufen.

Wohnhaus

an der Weidenstraße in Chernburga günstig beleg., zu 2 kompl. Wohnungen eingerichtet mit großem Garten, habe ich zu verk.

Wirtschaft

mit großem Arbeiter- und Bürgerverkehr, an guter Lage, steht zum Verkauf. Sicheres Einkommen.

Blächen

will ich in beliebigen Teilen verkaufen. Angenehm, Sommer-Aufenthalt in durchaus gesunder waldreicher Gegend.

Anforderung.

Aus dem Nachlasse des weil. Landmanns (Rentners) Ulrich Kuhlmann zu Timmen, zuecht in Aker, ternehm. sind eine größere Anzahl Schuldscheine, Hypothekentriebe und Wertpapiere abhandeln gekommen. Diese Urkunden sollen ausfinden u. für kraftlos erklärt werden.

Wer glaubt, daran ein Recht zu haben, der möge sich sofort an mich wenden, um die Urkunden zu erhalten oder solche Urkunden etwa in Aufsehung hat, wird aufgefordert, dem Unterzeichneten bis zum 1. Dezember d. J. Anzeige zu machen.

Rachungen.

Im Auftrage tüchtiger, zahlunswilliger Landwirte suche ich mehrere

Landstellen

von 3 bis 25 Hektar zu pachten. Geil. Angebote erbitte ich baldmöglichst.

Hypotheken

können per sofort, 1. Jan. und 1. Mai in bester Höhe durch mich bezogen werden; desgleichen kurzfristige Darlehen.

Gartenland

Habe in der Nähe des Bahnhofs Sandtrug eine größere Fläche zu verpachten. Preis für 1 Quadratmeter 3 J., im ganzen billiger. Näheres Bahnhofsstr. 76 rechts.

Wegen dreiwertigen Unternehmens nicht ein kompletter Dreifach,

bestehend aus einer 15-Pferde-Lokomotive, 1 Dreifach, 1 Selbstüberdrehpresse und 1 Strohbinder sowie Riemens und sämtlichem Zubehör zu verkaufen. Gute Rundschau kann mit übernommen werden. Offerten unter W. F. 999 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zu verkaufen aus dem Hause

prima süße, rote, mittelgroße Speisewurzeln.
so lange der Vorrat reicht,
Otto W. Stümpeley,
Hauptstr. 10. Telefon 1679.

Porträts **Landstraße**

Nach Entlassung aus dem Heeresdienst allen Freunden u. Genossen zur Kenntnis, daß ich mein seit Kriegsbeginn ruhendes Geschäft wieder aufmahte; ich bitte mich auch den Herren Architekten, Vereinen usw. zur Ausführung von

Sonderarbeiten:
Wand- u. Deckengemälden
Festschmuckmalereien
usw. empfohlen.
Nachge gleichzeitig auf meine Sonderverträge für Bildmalerische

Porträtmalerei
nach dem Leben und auch nach jeder guten Photographie anmerksam. Beste Empfehlungen aus vornehmen und fachverständigen Kreisen stehen zur Verfügung.

Gustav Fuhrken,
Oldenburg-Donnerschme.

Festschmuck **Plakate**

Abfuhr-Gesellschaft Eversten,

E. G. m. u. H.
Die Hebung
der Gebühren für die Monate Dezember, November, Dezember 1918 findet vom 21. bis 30. November, vormittags von 9 bis 1 Uhr, im Geschäftszimmer, Saarenehrstraße 8, statt.

Wienbrof.

Das diesjährige Loten des Stiefels vom Pumpwert bis zum Kanal am Dienstag, den 26. November, nachmittags um 5 Uhr, in Leinerts Wirtshaus mindestens vorzubereiten werden.

H. Wöffen, Geiselgöwerner.
Zu verk. S.-Wagna, dill. mittlere Figur, Gehörtr. 28 oben r.

Küchenschrank.

Würgerische, Kaminchen zu verkaufen.
1, Feldstraße 22.

WU WERDE ICH

Ein ausführlich. Weisheit für jeden, der sich im interessanten Neuesten Versteigerung des Detektivs. - Besondere Detektivkräfte. - Triks großer und kleiner Diebe. Sie selbst können schon morgen in der Lage sein, sich vor Schaden, Uebervorteilung, Lug und Trug hüten zu lassen. Brühmte Detektive, die heute ein märchenhaft hohes Einkommen haben, müssen mit kleineren, persönlichen Aufgaben beginnen. Der Detektiv hat eine ungeahnte Zukunft. Das Buch wird Talente wecken! M. 2.70 portofrei.

Wunderloch, Langestraße 73.

Zu verkaufen neue weiße Damenhabibüde, Gr. 34. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Würgerische, Juwelen, ein schönes Kufth. S. Frierichs, Hedderweg 100.

S. H. 24. Bestleberer M. L. Das 1. Sozial. Würgerische, Kufth. S. Frierichs, Hedderweg 100. Meinem angeforderten **Güter zum Verkauhen** E. S. Koopmann, N. d. W. Vereinsangest. 12. Zu kaufen gesucht, Langestraße 73.

Grösster Schlager! Die Christbaum-Wunderkerze!!!

gesetzl. gesch. Neuheit.

Ersetzt jede Stearin- oder Paraffinkerze, ist im Gebrauch die billigste Kerze, jedes Jahr wieder zu verwenden, da unverbrennbar.

Tropft, raucht, russt, flackert nicht.
Jede Familie kann nun wieder das Weihnachtsfest unter brennendem Christbaum feiern.

Verkaufspreis nur 60 Pfennig.
1 Flasche Brennstoff, ausreichend für einen Weihnachtsbaum, 1 K. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Joh. Lehmkuhl, Oldenburg i. Gr.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich mein Geschäft in vollem Umfange wieder aufgenommen habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Johann Hinrichs * Mechaniker,

Radorferstraße 118.

**Fahrräder. Motorfahrzeuge.
Reparaturen.**

Auktion von Möbeln.

Im Auftrage des Herrn Fabrikbesizers Max Schulz, hier, werde ich am

**Mittwoch, den 27., und Donnerstag,
den 28. November 1918,**

vorn von 10-12 und nachm. von 2 Uhr an,
im Fabrikgebäude der Oldenburger Wollreimalmshäuser.

Osterstraße 23 hier selbst

folgende Sachen als:
1 umf. Salon-einrichtung, b. a.: Umbau u. Schränke u. Spiegel, Sofa, 1 rund Tisch, 2 Stühle, 3 Stühle, 1 Salon-schrank, 1 fl. Tisch, 1 Figurenstand, 1 Bild, 1 Tischspiegel, 2 russ. Wohnzimmer-einrichtungen, b. aus: je 1 Sofa, 2 Stühle, 4 Stühle (rot. Tischbezug), Tisch, Vertico, Spiegel u. Schrank, 2 eh. Bettzimmer-einrichtungen, b. aus: je 2 Betten, 1 Schrank, 2 Nachtschränke u. Marmorplatte, 2 kompl. eichengeführte Schlafzimmereinrichtungen 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 1516. u. 1517. u. 1518. u. 1519. u. 1520. u. 1521. u. 1522. u. 1523. u. 1524. u. 1525. u. 1526. u. 1527. u. 1528. u. 1529. u. 1530. u. 1531. u. 1532. u. 1533. u. 1534. u. 1535. u. 1536. u. 1537. u. 1538. u. 1539. u. 1540. u. 1541. u. 1542. u. 1543. u. 1544. u. 1545. u. 1546. u. 1547. u. 1548. u. 1549. u. 1550. u. 1551. u. 155

Neu: Kunststopferer Neu!
 Sämtliche Reparaturen in Herren- und Damen-Garderoben werden kunstvoll gestopft oder eingewebt. Speziell ummoderne Taschen und Knopflöcher. Konfektions-Geschäften und Schneidern Extra-Preise. Unwärtige Sachen können auf Wunsch bereits in 5 Tagen geliefert werden.
Frau H. van Run,
 Ahternstr. 27. Tel. 1528. Staufr. 22.

Für Gartenbesitzer!
Bastolinband
 zum Anbinden von Bäumen, sehr fest. Kein Papier.
Joh. Mehrens, Oldenburg.

Teilzahlung
 Uhren, Photoartikel, Musik-Instrumente, vaterländischer und anderer Schmuck, Bücher.
 Kataloge unentgeltlich und portofrei liefern
Jenass & Co., Berlin A. 800,
 Belle-Alliance-Strasse 7-10.

Gesucht
 fürs neutrale Ausland gegen 100.000 ca. 50 Stängel, nur 1. Marken, wie Bestlein, Büttner, Steinweg & Co. sind. Angebote mit Privat- und Sändlern mit genauen Angaben erb. an **H. M. Erbacher, Hamburg, Schanzengraben 117.**

Ansichtskarten
 billig.
 100 Kriegsspielart, 50 100 Wieser-Park, 6 100 pair, Blaga-Pf. 8 50 edle Küstl.-Pf. 5 100 Weibn.-u. Neuj.-Pf. 5
Verlag Marder, Breslau 1164.

Wir empfehlen uns als Käufer
leerer Käfer.
 Bremer Nachhause-Geschäft u. d. S. Bremen.
 Von der Reichshof-allee als Auslieferung zugelassen.

Ansichtskarten billig!
 Corieter in Liebeserlen, Blum., K. Köpfer, Landisch, Gebürtel., Weibn.-Karten gute 10 K. Karte, nur reizende Neubeiten 100 Stk. 3,60. Gr. 1 Liebeserle, M. Bachmann, Berlin 246, Rothemannstr. 48.

Federn und Dammn, Metallbestellen, Metall-Einlegematten, Koffermatten, Strohmatten, -Gepäckdecken.
Städtische Waren.
J. S. Böger,
 Ahternstr. 17.

Aus dem Felde
 zurüch
B. Brandorf, Döb., i. Gr. Elektr. Geschäft, Georgstraße 34.
 Reparaturen und Reparaturen.

Wodermantel,
 fast neu, neuer w. Flanelle unterrod, Waffelweibede zu verkaufen. Zu erfrag. in d. Geschäftsstelle d. Bl.
Friedensware.
 Damenlaufschuhenstoff, braun, zu verk. Näheres in d. Geschäftsstelle d. Bl.

Torfi,
 schwerer und leichter, in jeder Menge.
Ludivia Wellhausen.
 Zu verkaufen ein Paar lange Badreife, Größe 42.
Everken, Hauptstr. 109.
 Riese zu verkaufen.
Hundsmilchschraube 38.
 Zu verkaufen komplette **Galon-Einrichtung** in Mahagoni mit grünem Plüsch. Zu erfragen in d. Geschäftsstelle dies. Bl.

Junge Wirtsleute
 suchen Hotel, Restaurant, Café oder Ausflugsort zu pachten. Angebote unter S. D. 932 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.
Gebroch - Naug,
 schw., für große Vis., sehr gut erhalten, zu verkauf.
Dierck, Bahnhofstraße 5.

Übernehme
Holz
 zum Sägen.
H. Brötje,
 Dampfägemerl und Holz- bearbeitungsfabrik.
Rastede i. O.

Hühner, Gähne, Gänse, Enten
 usw. kauft
Carl Vonnemann, Essen a. d. Ruhr.
 Zu verk. ein besseres schwarzes Klavier, so gut wie neu, wegen Fortzugs, fürs Melod. Anfragen mit Rückporto unter N. 3 908 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Osternburg,
 Täglich frisches **Rohfleisch**
G. Ramien,
 Fernspr. 1441.

Verkaufe einen kräftig. **Wallach (Schimmel).**
 Geb. Bruns, Weidampersee.
Weihnachtsarbeiten
 Mal- u. Klebearbeiten, für Kinder Pratt. Geschenke.
C Müller, Gaffstr. 3a.

Testaments-
 Abschlüssen und Nachlassverteilungen überfällig d. So u. Wehnde, Oldenburg, 2. Theaterwall 31. Tel. 700.
Theater-Restaurant,
 Fernruf 738.
 Mittagessen, einzeln u. im Abom. Abendessen u. der Karte. — Kleine Preise. — Reiche Auswahl.

Versteigerung
 edelster Weine sowie erstklassiger Zigarren.
 Am **Dienstag, d. 26. Nov.,**
 nachm. 3 Uhr beginnend,
 werde ich in der „Lion“ zu Oldenburg für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich meistbietend in passenden Abteilungen versteigern:
1900 Fl. Burgunder,
 (1915 Badesheimer, Firma Rohn & Sohn, Waldhilsersheim, Bingen a. Rhein),
500 Fl. Weißwein
 (Trabacher, Mosel),
10 Mill Zigarren
 (Brasil u. Sumatra mit Felty Brasil).
 Es wird bemerkt, daß die Weine edelster Sorte sind, die Zigarren bester Qualität.
E. Heimsath, Auktionator,
 Bergstraße 17 a.

Möbiliar-Auktion.
 Donnerschwe. Fabrikant A. Toemnick dahelst läßt wegen Aufgabe seines Haushalts in und bei seiner Wohnuna, **Donnerschwee Chauffee 52** durch den Unterzeichneten am **Dienstag, den 26. November d. J.,** morgens von 10—12 und nachm. vor 2 Uhr ab, folgende Sachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen:
1 Wohnzimmer-Einrichtung u. zwar
 1 eichenes Büfett, 1 Servierisch, 1 Luthertisch, 1 Spiegel, 1 Raneeborte, 12 eichene Stühle.
1 Salongereinrichtung (grüner Plüsch) u. zwar
 1 Sofa, 4 Sessel, 1 Mahagonistuhl, 1 Spiegel, 1 Schemel, 1 Plüschportiere, 2 Heberdämme mit Kissen usw.;
 ferner: 4 Cretongardinen mit Stangen, 1 A. Waschtisch, 1 Garderobe mit Stoff, 4 Bambusstühle, 1 Fußbank, 7 Holzstühlen, 1 gelbemiten Spiegel, 1 großen braunen Spiegel, 1 armen Spiegel, 1 fl. eich. Spiegel, 1 Eßortier, 1 runden Tisch, 1 eichenen Tisch, 1 Büfettstuhl, 2 Strandstühle, 1 n. braunen Luthertisch, 1 pol. do., 1 Rührborte, 1 Wasberd., 1 rote Portiere mit Stange, 2 Toilettezimmer, 1 Revolver, Gewehr, 1 Kuchentisch, 1 Luthertisch, 1 neuen eichen. Tisch, 1 n. Ständer, 1 Kassarole, 1 Wringmaschine, 1 Dampfdrucktopf, 1 Küchenwaage, 1 großer Küchenschrank (Anrichte), 2 n. Gardinen, Portieren, Tisch u. ohne Stange, 1 Büchertisch, Blumenständer, Blumenstisch, Garderobenschlitz, Garderobenhofe, Gardinenstaken, Tisch, 2c. Deden, Bilder, so wie eines befond. reichhaltigen Bestand an bestem **Saus- u. Küchengeräth** zc. (Gläser, Steingut, Schmutz- und viele andere nicht benannte Sachen).
 Es handelt sich durchweg um **durable Gegenstände.**
 Mitverkauf werden sollen ferner noch:
1 starker Rollwagen,
3 andere Transportwagen
 (2 ev. für Viehtransport geeignet),
2 Hühnerbauer.
 NB. Die größeren Sachen werden namentlich vormittags, die kleineren nachmittags zum Verkauf kommen.
 Kaufliebhaber laden freundlich ein
A. Parussel, amtl. Aukt. Tel. 642.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Eragjohlen, Schnürfenteln, Gohlen-**
schonern, Lederfett, Schuhcreme,
Einlegesohlen usw.
 Bei mir gekaufte Gohlen werden in eigener **Reparaturwerkstelle sachmännisch unter-**
macht, auch werden andere Reparaturen ausgeführt.
Oldenburger Gohlenzentrale
Joseph Gross,
 Ahternstraße 23, zwischen Staufrasse und Markt.

Zu verkaufen, Herrenrad mit Gummi, **Heidebesen, 58 S. Döh-**
ner 25 S. v. 100. S. Stier,
Brake i. O. — Fernr. 374.

Empfehle in großer Auswahl:
 Dedern und Kissen jeder Art in gezeichneten, angefangenen und fertigen Sachen. Hierzu genügend Material vorhanden.
Lampenschirme in reicher Auswahl, sowie Anfertigung jeglicher Art.
 Bestellungen in Anfertigungen zum **Weihnachtsfest** erbitte möglichst bald.
Meta Sündermann, Tapfserie-Geschäft, Staufr. 7.

Dauerbrenner
 und Dauerbrennerreinstoff für Kachelöfen zu verkaufen. Näheres in der **Billiale Langstraße 45.**
Zweibäte, Verkäufe
2 Rinder und
2 belegte Gähne.
Hermann Strangmann,
 Bardenfleth. Zu verk. eine junge fette Kuh, **Heinz, Baale.**
Bähling. Zu verk. ein **welches Siegenlamm.**
Heinrich Müller,
 Osterburg - Neuenwege. Habe noch
Milchkühe
 und **Luenen**
 in Futter zu geben.
Abdis.
 Zu kaufen oder zu mieten gesucht eine Landhütte oder eine Wohnung auf sofort oder Februar. Angebote unter S. D. 930 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.
Nordermoor. Zu verkaufen ein
Schwein
 zum Weiterfüttern, ca. 170 Pfund schwer.
Georg Baale.
 Bardenfleth. Zu verk. ein **Schwein zum Weiter-**
füttern. **O. Gräper.**
 Klaviernoten zu kaufen gef. Ang. unter S. P. 936 an d. **Billiale Langstraße 45.**

Achtung!
 Kaufe Kuh- und Pferdehaare und zahle die höchsten Preise.
Hofenstraße 51.
 Süende b. Kalkede. Zu verkaufen ein schönes **Bullenfah.**
Fr. Goldewey.
 Zu verkaufen ein großer **Holzschuppen**
 ebenfalls ein Paar kräft. Arbeiterreife, Größe 43, **Everken, Wienstraße 6.**
 Büfett und Teppich zu kaufen gesucht. Angebote unter S. P. 933 an d. **Geschäftsstelle d. Blatt.**
 Eine möglichst große **Briefmark. = Sammlung**
 worin Marken von den **deutschen Kolonien** hervortragen vertreten sind, zu kaufen gesucht. Für ein gutes Objekt gebe vollen Katalog. Angebote unter S. P. 937 an die **Geschäftsstelle dies. Blattes.**
 Eine **schöne waghame Schäfer-Hündin**
 mit Stammbaum zu verk. Angebote unter S. P. 936 an d. **Geschäftsstelle d. Bl.**
 A. Kauf. sei. eine **Schuh-**
maderwerkstatt - Einrichtung.
 Osterken unter S. P. 936 an die **Geschäftsstelle d. Bl.**
Apwege. Zu verkaufen eine gute
Lüene,
 nahe am Kalben.
Bw. Bähing.

Das in bestem Betriebe befindliche
Eilers Restaurant
 am Wall hierseht ist auf sofort od. später unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Restauranten wollen sich baldigst an mich wenden.
Rud. Meyer, amtl. Aukt.,
 Oldenburg, Marienstr. 11.

Radsfahren erlaubt, mit Erag - Bereifung
„Emivalt“.
 Elastischer Lauf wie auf Gummi, leicht, dauerhaft, geräuschlos, verdeckte schmutzfreie Lagerung d. Räder in 10 Minuten von jebermann aufzuliegen. Kein Anbohren der Felgen. Prospekt m. Abbild. sofortlos. **Vertreter gesucht.**
Br. Seifert, Leipzig-Plagwitz,
 Weissenfellerstraße 21. — Fernsprecher 40661.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
 Bisher abgeschlossene Versicherungen:
2 Milliarden 400 Millionen Mark.
Kriegsversicherung
 mit alsbaldiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall.
 Neue vorteilhafte Versicherungsformen, insbesondere
Invaliditätsversicherung,
 Gewährung der Versicherungssummen in Renten und die **Mitversicherung ergänzender Witwenrente** ermöglichenden denkbar vollkommene Fürsorge.
 Vertreter: **G. von Gruben, Oldenburg, Teichstrasse 13.**

Empfehle in großer Auswahl:
 Dedern und Kissen jeder Art in gezeichneten, angefangenen und fertigen Sachen. Hierzu genügend Material vorhanden.
Lampenschirme in reicher Auswahl, sowie Anfertigung jeglicher Art.
 Bestellungen in Anfertigungen zum **Weihnachtsfest** erbitte möglichst bald.
Meta Sündermann, Tapfserie-Geschäft, Staufr. 7.

Dauerbrenner
 und Dauerbrennerreinstoff für Kachelöfen zu verkaufen. Näheres in der **Billiale Langstraße 45.**
Zweibäte, Verkäufe
2 Rinder und
2 belegte Gähne.
Hermann Strangmann,
 Bardenfleth. Zu verk. eine junge fette Kuh, **Heinz, Baale.**
Bähling. Zu verk. ein **welches Siegenlamm.**
Heinrich Müller,
 Osterburg - Neuenwege. Habe noch
Milchkühe
 und **Luenen**
 in Futter zu geben.
Abdis.
 Zu kaufen oder zu mieten gesucht eine Landhütte oder eine Wohnung auf sofort oder Februar. Angebote unter S. D. 930 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.
Nordermoor. Zu verkaufen ein
Schwein
 zum Weiterfüttern, ca. 170 Pfund schwer.
Georg Baale.
 Bardenfleth. Zu verk. ein **Schwein zum Weiter-**
füttern. **O. Gräper.**
 Klaviernoten zu kaufen gef. Ang. unter S. P. 936 an d. **Billiale Langstraße 45.**

Zur Übernahme von **Bücher-Revisions-, Einrichtungen, -Regulierungen**
 und -Führung, Nachprüfungen und Aufstellungen von Bilanzen, Liquidationen und anhergerichtete Vergleiche, Entachten und Paterteilung in allen kaufm. Angelegenheiten, Erbschaftsregulierungen sowie Testamentsvollstreckungen, Vermögensverwaltungen usw.
 empfiehlt sich
Herm. Giben,
 beidigter Bücher-Revisor,
Delmenhorrt, Telefon Nr. 618.

Für Selbstverfänger
 des **Amtesverbandes Oldenburg** und der angrenzenden **Nemter.**
 Die Herstellung von **Gerste, Graupen, Grüte, Hafer-Grüte, Weizen-, Gerste, Hafer-Feinmehlchen, sowie Weizen-, Gerste Grieß** übernehmen
Ohmstede Mühlenwerke,
Diedrich Meyer & Co.,
 Ohmstede.

Für Handlungen,
 auch auf dem kleinsten Orte,
 empfehlen wir die für jedermann unentbehrlichen **Taschenlampen, mit u. ohne Anhänger**
Batterien unter ständiger staatlicher Kontrolle,
Trockenelemente für Klingeleitungen und Haustelefonen.
Nur Selbstfabrikate.
 Ständiges Großlager in
Glühbirnen für Taschenlampen,
Rasierapparate — Klingen
Abziehapparate — Feuerzeuge.
 Preisliste für den Kleinhandel auf Wunsch.
Volta-Gesellschaft elektrotechnische **Paderborn**
 Lieferant für Armeo, Marine, Reichspost u. Eisenbahn.
Prompter Tagesversand.
Platzverreter überall gesucht.

Das in bestem Betriebe befindliche
Eilers Restaurant
 am Wall hierseht ist auf sofort od. später unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Restauranten wollen sich baldigst an mich wenden.
Rud. Meyer, amtl. Aukt.,
 Oldenburg, Marienstr. 11.

Radsfahren erlaubt, mit Erag - Bereifung
„Emivalt“.
 Elastischer Lauf wie auf Gummi, leicht, dauerhaft, geräuschlos, verdeckte schmutzfreie Lagerung d. Räder in 10 Minuten von jebermann aufzuliegen. Kein Anbohren der Felgen. Prospekt m. Abbild. sofortlos. **Vertreter gesucht.**
Br. Seifert, Leipzig-Plagwitz,
 Weissenfellerstraße 21. — Fernsprecher 40661.